Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 122. Hirschberg, Dienstag den 19. October 1869.

Politische Uebersicht.

Wir haben in der vorigen Nummer unseres Blattes die projektirte Prämienanleihe ein verkapptes Lotteriespiel genannt, zu dem 100 Millionen Thaler von vier **preußischen** Eisenbahngesellschaften beansprucht werden, um ihr Bahnsystem vervollständigen zu können. Weil nun aber eine weitere Ausgabe von Stammaktien bei dem herrschenden Capitalmangel gegenwärtig nichts weniger als luckerativ wäre, so beabsichtigen erwähnte Gesellschaften die Contrahirung einer Prämienanleihe. Bei einer solchen erhalten aber die Inhaber der Obligationen (Schuldverschreibungen) entweder nur geringe oder auch gar keine Zinsen. Diese theilwei'e oder nicht ausgezahlten Zinsen bilden als Ersparniß bei der alljährlichen Ausloosung der Obligationen die „Prämien," d. h. die Gewinne, welche mit dem Nominalbetrage der Obligationen ausgezahlt werden und somit nichts anderes als die Einsätze zu einem Lotteriespiele sind. Das Privilegium zu einer derartigen Prämien-Anleihe haben nun erwähnte vier Eisenbahngesellschaften nachgesucht, da sie ganz richtig voraussetzen, daß ihnen die Spielsucht die benöthigten 100 Millionen am leichtesten und schnellsten verschaffen werde. Das Spiel bei der bezweckten Anleihe ist aber die rothe Beere, durch welche auch die erwerbsmäßige, arbeitende Bevölkerung verlockt wird, in den Sprenkel zu gehen und ihre Ersparnisse zu opfern; die in unserer Zeit grassirende Sucht, schnell reich zu werden, ist eine gewaltige Triebfeder zu diesem Spiele.

Die Adresse an den König wegen Rückabtretung Nordschleswigs an Dänemark soll 25,284 Unterschriften erlangt haben. Das vom vorigen Landtage genehmigte Gesetz wegen der Lehrerwittwen- und Waisen-Pensionen wurde nicht publicirt, weil dasselbe einen Mehraufwand von — 60,000 Thalern Staatszuschuß verlangt habe, den Herr v. d. Heydt nicht bewilligen zu können meinte. Nach der „Pos. Ztg." wird das Gesetz abermals dem Landtage vorgelegt werden. Der Landes-Director von Waldeck, Herr v. Flottwell, ist ermächtigt worden, den Landtag der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont einzuberufen.

Der **sächsische** Minister des Innern erklärte im Abgeordnetenhause, die Regierung werde dem nächsten Landtage ein Organisations-Gesetz vorlegen, welches die Ortspolizei an Organe der Selbstverwaltung überträgt und Bezirksverwaltungen einführt. Biedermann erklärt mit andern Liberalen, daß ein derartiger Entwurf den Wünschen des Volkes nicht genüge und behalten sich weitergehende Anträge vor.

Die Gotthardtbahn-Conferenz hat in **München** am Donnerstage das Schlußprotokoll ihrer Verhandlung festgestellt. Dasselbe enthält im Wesentlichen Folgendes: Die Netzlänge beträgt 203 Kilometer, das Maximum der Höhen über den Meeresspiegel 1162$^{5}/_{10}$ Meter, das Maximum der Steigung 25 pro Mille, die Bauzeit des Tunnels 9 Jahre. Der Transitdienst wird im Einverständnisse mit den Subventionen leistenden Staaten organisirt. Die Wahrung der Neutralität und der Landesvertheidigung der Schweiz wird vorbehalten. Die Subventionsmächte participiren an dem Ertrage, wenn die Dividende per Aktie 7 pCt. übersteigt. Italien trägt 45, die Schweiz 20 und Baden 3 Millionen bei. Der norddeutsche Bund sagt grundsätzlich eine Subvention zu, behält sich aber den Betrag vor. Württemberg behält sich die grundsätzliche Entscheidung vor.

Aus **Oesterreich** müssen wir heute mittheilen, daß der Aufstand in Dalmatien bedenkliche Dimensionen anzunehmen scheint. Die von Gürz und Triest zur Verstärkung abgesendeten Truppen sind nicht mehr ausreichend. Die Regimenter Hartung und Erzherzog Albrecht mußten ihre Quartiere verlassen, und campiren im Freien.

Der republikanische Aufstand in **Spanien** dreht sich jetzt um den Besitz Valencias, welche Stadt sich noch am Freitage in den Händen der Aufständischen befand und welche am Sonnabende von den Truppen erstürmt werden sollte, wenn sich nicht vorher die Insurgenten bedingungslos ergäben. In dem Städtchen Genalguacil, in der Provinz Malaga, wurde die Republik proklamirt. Weitere Mittheilungen fehlen.

Mit der großen Demonstration am 26. Oktober in **Paris** wird es wohl glücklicher Weise nichts werden, da selbst der „Rappel" umgesattelt hat. In demselben räth Victor Hugo nicht dazu, sondern will eine Demonstration friedlich und ohne Waffen, wie es die Fenier in Dublin gemacht haben zc.

Die natürliche Entwickelung der Lage sei aber die Abschaffung des Eides; die Abgeordneten der Linken müßten Angesichts der Nation sich von ihrem Schwure lossagen. An dem Tage, wo er (Victor Hugo) von Brüssel aus einen Aufstand anrathen würde, werde er auch dabei sein; aber diesmal rathe er ihn nicht an.

In Betreff der Auffindung der Leiche Johann Kink's hat man uns wieder einmal belogen. Zur Aufklärung des Gerüchts telegraphirt man dem „Moniteur" aus Bollwiller Folgendes: „Die Leiche eines Irren ist in dem Fluß zwischen Soultz und Cerney gefunden worden. Sonst fand man nur noch in den Sandsteinbrüchen eine Hose und diese gehörte nicht Johann Kink. Die Garnison setzt die Durchforschung der Gegend fort." — Die drei Personen, welche am Sonntag verhaftet wurden, befinden sich in Mazas. Es sind Amouroux, Havrez und Noiret. Dieselben sind der Rebellion, der Beleidigung der Agenten und der Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze angeklagt. Der Untersuchungsrichter de Lurcy ist mit dieser Sache betraut.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Sitzung

Abgeordnetenhaus.

16. Oktober. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses theilte v. Forckenbeck mit, das Cüstriner Gericht habe trotz des am Dienstag gefaßten Beschlusses des Hauses am Mittwoch das Verfahren gegen Richter (Königsberg) eröffnet. Seitens des Hauses und des Präsidiums sei nichts versäumt, um die Aufschiebung des Verfahrens zu bewirken. Der Justiz-Minister meldet schriftlich, daß seine Weisung, den Beschluß des Hauses auszuführen, erst nach Abhaltung des Termins in Cüstrin eingetroffen sei. Das Verfahren sei sistirt, das Erkenntniß werde nach Schluß der Session erfolgen. v. Forckenbeck constatirt, er habe das nahe Bevorstehen des Termins betont; künftig würden die Data des Termins angezeigt werden. Hierauf werden die Anträge über die Prämienanleihe, der Antrag Schwerin (Festsetzung bestimmter Tage für die vom Hause zu stellenden Anträge), sowie diverse Petitionen zur Schlußberathung gestellt. Hierauf folgt die Vorberathung der Kreisordnung. v. Hoverbeck und die gesammte Fortschrittspartei beantragen die Ueberweisung an eine Commission von 21 Mitgliedern. Gegen den Kreisordnungsentwurf sind 6, für denselben 10 Redner eingeschrieben. Abg. Jansen wünscht die Ausdehnung des modificirten Entwurfs auf die westlichen Provinzen. Abg. Miquel entwickelte eine Fülle der wichtigsten Gesichtspunkte für eine communale Reorganisation des Staates, in welcher der Kreis nur ein Mittelglied zwischen dem Gemeindeleben und der Provinzialorganisation zu bilden habe, nicht aber selbst zur untersten Stufe der Communalbildung gemacht werden dürfe. Abg. Löwe spricht ebenfalls gegen die Vorlage wie Virchow. Dieser meint: Die von der Regierung gebotene Selbstverwaltung bedeute nur soviel, als die Kreise sollten fortan die Kosten mancher Staatsfunktionen übernehmen und die von der Regierung ernannten und von ihr ganz und gar abhängigen Beamten für diese Funktionen sollten aus den Kreisangehörigen genommen werden. Die Generaldebatte wurde alsdann vertagt. Der Antrag von Miquel und Lasker, die Competenz des Bundes auf die gesammte Civilgesetzgebung auszudehnen, wird zur Vorberathung gestellt. Auch kommt ein Antrag der Abgeordneten Dr. Becker und Dr. Gneist zur Verlesung, betreffend die Ablösung der den geistlichen Instituten zustehenden Reallasten.

Das Herrenhaus wird seine Sitzungen voraussichtlich erst Mitte November wieder aufnehmen.

Berlin. Der zum Preußischen Botschafter in Paris designirte Baron von Werther (zur Zeit Vertreter Preußens in Wien) soll, wie es in Regierungskreisen heißt, schon am 25. d. M. zur Einnahme seiner neuen diplomatischen Stellung in Frankreichs Hauptstadt eintreffen.

Berlin, 16. October. Bei verschiedenen Stadt- und Kreisgerichten, sowie bei einzelnen Gerichtsdeputationen und Commissionen haben sich die Geschäfte derart vermehrt, daß an denselben die Creirung neuer Richterstellen erforderlich geworden ist. Es sind dies die Stadtgerichte in Königsberg und Breslau, die Kreisgerichte in Cottbus, Frankfurt a. d. O., Sorau, Spremberg, Allenstein, Bartenstein, Memel, Neidenburg, Goldap, Lötzen, Lyck, Margrabowa, Pillkallen, Ragnit, Sensburg, Stallupönen, Tilsit, Beuthen und Creutzburg, die Gerichtsdeputationen in Forst und Myslowitz und die Gerichtskommissionen in Soldau, Tapiau und Willenberg. Die erforderlich gewordenen neuen Richterstellen belaufen sich im Ganzen auf 27.

Auswanderungen von Bundesangehörigen erfolgen bekanntlich häufig, um sich der Ableistung der Militairpflicht zu entziehen. Um nun zu prüfen, ob und in wie weit die Auswanderungen zu diesem Zwecke erfolgt sind, ist es, wie der „Köln. Ztg." geschrieben wird, für nothwendig befunden worden, von jeder Rückkehr eines aus norddeutschen Bundesstaaten früher Ausgewanderten alsbald Kenntniß zu erlangen. Deshalb sollen namentlich die ländlichen Ortsbehörden von jeder Rückkehr eines Auswanderers der bezeichneten Kategorie, gleichviel ob derselbe zur Zeit mit seinen Angehörigen oder für sich allein die Entlassung nachgesucht und erhalten hatte, in jedem einzelnen Falle dem Kreis-Landrathe und auch dann eine besondere Anzeige machen, wenn die Wiederaufnahme in den preußischen Staatsverband nachgesucht wird.

Bezüglich der Prüfung der einjährig Freiwilligen soll nach einer neueren Erläuterung des Kriegsministers und des Ministers des Innern, wie die „Köln. Ztg." meldet, das Lateinische als obligatorischer Gegenstand der Prüfung für den einjährig freiwilligen Dienst nicht behandelt werden, da gegenwärtig noch Realschulen zweiter Ordnung bestehen, in welchen das Lateinische nicht gelehrt wird.

Elberfeld, 16. Okt. In der heute stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft wurden alle auf der Tagesordnung stehenden, von der Direktion vorgeschlagenen Erweiterungen der Gesellschaft einstimmig genehmigt. Hierzu gehören namentlich die Fortführung der Linie von Aachen bis zur belgischen Grenze, die direkte Linie von München-Gladbach nach Köln und die von Mülheim nach Deutz. Die Versammlung ermächtigte die Direktion, die zu diesem Zwecke nöthigen Geldmittel zu beschaffen.

Dresden, 15. Oktober. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde von dem Abg. Petri (national-liberal) der Antrag eingebracht: Die Regierung möge im Bundesrathe und im Reichstage dahin wirken, 1) daß die in dem Entwurfe eines norddeutschen Strafgesetzbuches noch beibehaltene Todesstrafe nicht in das Gesetz selbst aufgenommen, und 2) daß in § 26 desselben Entwurfes die Worte „sowie der Verlust des Adels" beseitigt werden, da in der betreffenden Bestimmung eine offenbare Beleidigung des bürgerlichen Standes enthalten sei.

Karlsruhe, 16. Okt. Die erste Kammer genehmigte heute einstimmig den Vertrag mit dem Norddeutschen Bunde, betreffend die militairische Freizügigkeit.

Oesterreich.

Wien, 15. Oktober. Nach weiteren telegraphischen Berichten aus Cattaro vom heutigen Tage haben die Aufständischen die Rathschläge einer Gemeindedeputation von Castel nuovo zur Unterwerfung zurückgewiesen und scheinen entschlossen, es auf Gewalt ankommen zu lassen. Sie suchen durch Loslösung von Steinmassen die Hauptstraßen unwegsam zu machen. — Nach Berichten aus Cattaro vom heutigen Tage steht das Gros der Aufständischen zwischen Castel nuovo und Risano, und hat das Fort Dragail cernirt. Das Benehmen des Fürsten von Montenegro ist loyal; er hat seinen Unterthanen jeden Verkehr mit den Aufständischen untersagt.

Prag, 16. Oktober. In den Kreisen der Abgeordneten des böhmischen Landtages haben die von der Reichskanzlei ausgehenden offiziösen Versuche, für eine Lösung der czechischen Frage zu wirken, welche gegen die Anschauung der Verfassungspartei erfolgen soll, eine nachhaltige Verstimmung gegen Graf Beust hervorgerufen. Man fürchtet angesichts der vom Reichskanzler gemachten Friedensanstrengungen die Position des Ministeriums erschüttert und sieht in einer Regierung Kellersperg-Lasser, wenn auch nicht den Uebergang zur czechischen Herrschaft, so doch den zur Reaction. Angesichts dieser Stimmung hat der Kaiser den Wunsch geäußert, daß der Ausgleich der Völker Cisleithaniens vor seiner Reise nach dem Orient (?) eingeleitet werde. Zu diesem Behufe soll ein Uebergangsministerium gebildet werden. Unter dieser Bedingung sind die böhmischen Großgrundbesitzer bereit, die Vermittelung des Ausgleichs zu übernehmen. Graf Andrassy plaidirt vorläufig für die Erhaltung des status quo und wünscht Giskra und Herbst zu Konzessionen an Galizien zu bewegen, und hierdurch der Ministerkrisis die Spitze abzubrechen.

Schweiz.

Bern, 14. Oktober. In der heutigen Sitzung der Gotthardtbahn-Konferenz wurde das Schlußprotokoll festgestellt, welches u. A. folgende Bestimmungen enthält: Der Transitdienst wird im Einverständniß mit den subventionirenden Staaten organisirt; die Wahrung der Neutralität der Schweiz wird besonders vorbehalten. Die subventionirenden Mächte partizipiren an dem Ertrage, sobald die Dividende 7 Prozent übersteigt. Zu den Kosten trägt Italien 45 Millionen, die Schweiz 20 Millionen, Baden 3 Millionen bei; der norddeutsche Bund hat sich im Prinzip ebenfalls für eine Subvention erklärt, jedoch den Betrag derselben vorbehalten. Die württembergische Regierung hat eine prinzipielle Entscheidung noch nicht getroffen.

Frankreich.

Paris, 14. Oktober. Auch die gestern abgehaltenen öffentlichen Versammlungen gingen ohne Störung vorüber. In Belleville zog um 6 Uhr wieder die Garde von Paris unter Trommelschlag durch das Viertel und stellte sich dann in der Mairie auf. Mehr als 200 Stadtsergeanten besetzten die Rue de Paris und bewachten den Zugang zu den äußeren Boulevards. Im Saale selbst, wo Rochefort zum Ehrenpräsidenten und Lissagaray zum Präsidenten ernannt wurden und wo man über die „Advokaten" verhandelte, bemerkten die Stammgäste einen Wechsel in der Person des Polizeikommissars. Der neue Vertreter der Behörde zeigte sich zuerst mit den beiden Verwarnungen sehr freigiebig, um so mehr fiel es auf, daß er dann die verfänglichsten Dinge ohne Protest durchließ. So konnte ein Redner, Herr Peyrouton, ungehindert die „Advokaten der Revolution" feiern, und dann fortfahren: „Als ein großes Verbrechen begangen wurde, als in einer düstern Decembernacht alle Gesetze verletzt wurden, da fand sich ein Advokat, welcher den Meineid der öffentlichen Rache überantwortete. Die Freiheit und das Recht fanden an diesem Tage eine Zuflucht in dem Gewissen eines großen Advokaten. (Anhaltender Beifall.) Ledru Rollin und Barbes sind Advokaten und Vertheidiger der Freiheit; vergessen wir das nicht, Bürger! Befolgen wir ihr Beispiel und sein wir Alle Advokaten der Freiheit!" — Zum Schluß wurde wieder für die Opfer von Aubin gesammelt. — Die „Reforme" veröffentlicht eine Verbrüderungsadresse „der Revolutionäre von Marseille an die Pariser."

Aus Aubin wird dem „Figaro" vom 13. d. telegraphirt: „Der General Palikao ist heute früh wieder abgereist. Er hat über den Kommandanten von Rodez eine Arreststrafe verhängt, weil dieser nicht mit seiner Truppe herbeigekommen war. Zweihundert von den Grubenleuten des Crol sind wieder an die Arbeit gegangen. Heut Nacht haben neue Verhaftungen stattgefunden, darunter die eines Pariser Arbeiters und eines Schneiders von Gua. Man legt den Arbeitern eine Petition zur Unterschrift vor, welche um das Verbleiben des Herrn Tissot (des mißhandelten Ober-Ingenieurs) bittet."

Paris, 16. Oktbr. „Patrie" schreibt: Alle Gerüchte über Veränderungen im Ministerium entbehren gegenwärtig jeder Begründung. — Das Leichenbegängniß des Senators Sainte Beuve hat heute unter zahlreicher Betheiligung stattgefunden.

Belgien.

Brüssel, 16. Oktober. Der „Moniteur des intétêts materiels" dementirt aus authentischer Quelle den Abbruch der Verhandlungen zwischen der französischen Ostbahn und der niederländischen Gesellschaft, die Ausdehnung des französisch-belgischen Eisenbahnvertrages auf Holland betreffend. Der Vertrag zwischen Dr. Strousberg und der belgischen Regierung, die Cession der Citadelle von Antwerpen betreffend, ist gestern unterzeichnet.

Italien.

Florenz, 16. Oktbr. Das Journal „Economista d'Italia" schreibt: Die italienische Regierung, welche stets bestrebt gewesen ist, eine Versöhnung zwischen Konstantinopel und Kairo herbeizuführen, befolgt in dieser Angelegenheit jene Politik, welche ihr einzig durch ihre eigenen Interessen vorgezeichnet wird. Dieselben sind in Egypten eben so wichtig, wie in jedem anderen Theile des türkischen Reiches.

Die Kommission zur Revision des Handelsgesetzbuches hat sich in gestriger Sitzung für die Abschaffung der Schuldhaft ausgesprochen.

Spanien.

Madrid, 11. Oktober. Wegen der Frevelthaten, die während der Plünderung der Stadt Valls bei Tarragona von den Aufrührern begangen worden sind, hat der Kriegsrath des Generals Baldrich 11 Leute des Todes schuldig befunden und erschießen lassen. — Den in Ibi bei Valencia standrechtlich erschossenen republikanischen Anführer Carvajal hatte die die Regierung begnadigt, der Begnadigungs-Befehl aber kam, wegen der gestörten Telegraphenverbindung, zu spät an, das Urtheil war bereits vollstreckt.

In Madrid dauern die Vorsichtsmaßregeln fort; Patrouillen von Freiwilligen ziehen Tag und Nacht durch die Straßen. Der Deputirte Castelar war gestern Morgen noch in Madrid; er hat also das am Abend zuvor nach Lissabon gelöste Eisenbahnbillet nicht benutzt. — Der Herzog von Montpensier war, um zu zeigen, daß er die Drohung, man werde ihn erschießen, wenn er nach Sevilla komme, verachte, von San Lucar nach Sevilla herübergekommmen; er ist inzwischen wieder nach seinem Sommersitz zurückgekehrt; in einigen Wochen beabsichtigt er jedoch mit seiner ganzen Familie seinen Palast San Telmo zu Sevilla zu beziehen. — Zahlreiche Familien haben sich aus Andalusien nach der marokkanischen Stadt Tanger geflüchtet; die Zahl dieser Flüchtlinge nimmt von Tag zu Tag zu.

Madrid, 12. Oktober. Die Stadt Valencia ist noch immer in den Händen der Insurgenten; die Situation war nach den letzten Nachrichten folgende: „Die Regierungstruppen befanden sich im Besitz des Eisenbahnhofes am Eingange der Stadt. Sie bildeten an der Außenseite der Stadt einen Korden, der sich bis nach Belen (ehemaliges Kloster) erstreckte und sich an Grao (den Hafen Valencia's) anlehnte, so daß die Verbindung mit dem Meere gesichert war. Von Katalonien aus wurden zur See 3 Bataillone erwartet. (Nach telegraphischen Depeschen haben die Insurgenten am 14. zu kapituliren verlangt. A. d. R.) Die amtliche „Gaceta de Madrid" enthält folgende Mittheilung: „Der General-Kapitän von Katalonien meldet die Unterwerfung von 1800 Insurgenten in der

Provinz Tarragona, 2000 in Gerona, 600 in Lerida und 600 in Barcelona. Eine Bande von 1000 Insurgenten wurde bei Alcira geschlagen und verlor 61 Todte und 30 Gefangene.

Der amerikanische Gesandte, General Sickles, ist von der hiesigen Regierung gebeten worden, nach Washington zu melden, daß die spanische Regierung die Union ersuche, die cubanische Frage nicht zu einem Ultimatum zu drängen. General Sickles erhielt die mündliche Andeutung, daß die spanische Regierung bereit sei, die Unabhängigkeit Cuba's auf Grundlage von Bedingungen anzuerkennen, welche Cuba wie die Union befriedigen würden, augenblicklich könne das jedoch noch nicht geschehen, ohne Spaniens Ehre zu verletzen.

Madrid, 15. Oktober. Cortessitzung. In ihrer heutigen Sitzung genehmigten die Cortes die gerichtliche Verfolgung der 17 Deputirten, welche sich an der republikanischen Bewegung betheiligt haben. Die Berathung des Eisenbahngesetzes ist bis zu einer ruhigeren Zeit verschoben. — Nach den von Valencia eingetroffenen, bis zum 15. d. Nachmittags reichenden Berichten, hatte der Kampf dort noch nicht begonnen. Die Unterhandlungen mit den Insurgenten werden fortgesetzt und geben Hoffnung auf Erfolg. — Nach Berichten, die der amtlichen Zeitung aus den Provinzen zugekommen sind, ist am 10. d. in Genalguaeil (Provinz Malaga) die Republik proklamirt worden.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 14. Oktober. Die Nachrichten über das Befinden der Kaiserin lauten wenig befriedigend; wohl nimmt das Fieber ab, aber der Schwächezustand ist so bedeutend, daß man bis zur Stunde nicht weiß, wie man die hohe Frau aus der Krim fort und auch nicht, wohin man sie bringen wird.

Petersburg, 16. Okt. Nach Berichten aus Livadia ist die Abreise des Kaisers auf den 19. d. festgestellt. Der Minister des Innern hat das Projekt Walujeffs zur Abänderung des Preßgesetzes aus den dem Reichsrath zu machenden Vorlagen gestrichen.

Telegraphische Depeschen.

Madrid, 16. Oktober. Die Insurgenten in Valencia haben sich nach einem nur einige Stunden dauernden Kampfe bedingungslos ergeben und die Truppen der Regierung die Stadt besetzt.

Madrid, 16. Oktober. Die Cortes haben ihre Sitzungen vertagt, der Tag der Wiederaufnahme derselben ist nicht bekannt. — Zu Teruel ist die Ruhe wieder hergestellt. Ein Ausfall der Insurgenten aus Bejar wurde von den Truppen der Regierung zurückgeschlagen. Zu Corogne haben kleine Ruhestörungen stattgefunden. Die Ordnung wurde indeß daselbst sofort wieder hergestellt.

Paris, 17. Oktober. Das „Journal officiel" veröffentlicht eine Schilderung der zu Aubin stattgehabten Ereignisse, in welcher dargethan wird, daß die Soldaten erst in Folge heftiger Angriffe, um nicht entwaffnet zu werden, Feuer gegeben haben. „Constitutionnel" erklärt ebenfalls die Gerüchte über eine Modifikation des Ministeriums für unbegründet.

Florenz, 17. Oktober. Der Ministerpräsident Menabrea hat sich nach Turin begeben, um mit dem Könige über die am Freitag im Ministerrath gefaßten Beschlüsse zu berathen. — Der Kronprinz von Preußen und der Prinz Ludwig von Hessen haben heute Morgen Bari verlassen und sich nach Brindisi begeben. — Man versichert, daß der Senator Pironti seine Stellung als Justizminister niederlegen wird. — Die Wahl für den Wahlbezirk Gonzagla scheint dem Candidaten der Oppositionspartei, Advokaten Ghinozzi, Redacteur des „Gazzettino Rosa" in Mailand gesichert zu sein.

Paraguay, 5. September. Villarica und mehre andere Städte haben sich der provisorischen Regierung unterworfen und dieselben um Schutz gebeten. Aus allen Theilen des Landes strömen die Einwohner, welche sich in der größten Noth befinden, in großer Anzahl nach Assumpcion hin. Gegen Marschall Lopez, der noch in St. Estanislaus ist, marschirt ein Expeditionscorps. (T. B. f. N.)

Rio de Janeiro, 23. September. Die Kammern sind bis zum 30. September vertagt; wahrscheinlich wird eine Aenderung im Ministerium eintreten. (T. B. f. N.)

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 18. Oktbr. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten hierselbst lag zunächst ein magistratualischer Antrag zu einer nachträglichen Kostenbewilligung zur Regulirung des „Saugrabens" vor. Nach dem Gutachten des Herrn Regierungs- und Bauraths Weißhaupt sollte es genügen, wenn der betreffende Graben nur wieder so weit mit Platten bedeckt würde, als dies früher der Fall war, und es ist dieses Gutachten bei Aufstellung des Kostenanschlages maßgebend gewesen. Nachträglich hat aber Magistrat geglaubt, nicht nur dem Gesuch eines Adjacenten entsprechen, sondern auch späteren Weiterungen dadurch begegnen zu müssen, daß der Saugraben noch 170 Fuß, d. i. soweit, als der Graben vom Boberberge aufwärts sich zwischen Häusern und Gehöften hindurchzieht, mit Platten bedeckt werde. Der bisherige Kostenanschlag von 857 rtl. wird dadurch um 56 rtl. 20 sgr. erhöht. Die Versammlung erklärte sich mit den aufgestellten Motiven einverstanden und bewilligte die genannten Mehrkosten.

Von den Ergebnissen der Revision der Stadt-Hauptkasse (29. Sept.) und der städt. Leihamtskasse (30. Sept.) nahm die Versammlung Kenntniß. Monita lagen, außer einer Bemerkung zum formellen Rechnungsabschlusse der Leihamtskasse, nicht vor. Ein nahe bevorstehendes 50jähriges BürgerJubiläum betreffend, stimmte die Versammlung der magistratualischen Proposition bei.

Der folgende Gegenstand der Tagesordnung betraf die Verpachtung der Weidennutzung auf dem Bober-Werder bei der Erfurt'schen Fabrik in Straupitz. Die Verpachtung ist auf 3 Jahre erfolgt und hat im Termine am 29. v. Mts. ein Meistgebot von 7 rtl 10 sgr. pro anno ergeben. Die Versammlung ertheilte den Zuschlag und sprach im Anschluß hieran verschiedene Wünsche in Beziehung auf die Pflege und künftigen Verpachtungen des Korbruthenschnittes aus. Vom Magistratstische aus erfolgte die Erklärung, daß die verschiedenen Vorschläge für die Zukunft zu beachten sein werden, die Kämmerei-Deputation aber geglaubt habe, vorerst einen Versuch auf drei Jahre machen zu müssen, um dann die Erfahrung weiter sprechen zu lassen. Gegen den Verkauf eines vor dem Gasthause „zur Sonne" belegenen Auenfleckes in Größe von 2 □R. und die Verpachtung eines 30 □R. großen Auenstreifens am Lauterbach'schen Garten in den Sechsstädten war nichts zu erinnern.

Nächst diesem lag ein Verzeichniß der im III. Quartal aufgelaufenen und auf die Armenkasse zu übernehmenden uneinziehbaren Kurkosten vor, wobei die Versammlung dafür stimmte, zur Anstellung weiterer Recherchen die eine Post im Betrage von 14 rtt. 18 sgr. noch offen zu halten.

Die Beschaffung von Normal-Gewinden für die städtischen Spritzen, welche gesetzlich mit dem 1. Jan. 1870 eingetreten sein muß, ist erfolgt, und es betragen die Kosten dafür 65 rtl. 10 sgr. Die Versammlung bewilligte die Summe ohne weitere Debatte.

Schließlich wurden noch die Rechnungen der Leihamtskasse und der höhern städtischen Töchterschule pro 1868, welche zu Notaten keine Veranlassung gegeben haben, dechargirt, wozu für die weiteren Verhandlungen der Ausschluß der Oeffentlichkeit eintrat.

* Wie die „Schl. Ztg." meldet, wird Se. Majestät der König in der ersten Woche des November bei dem Fürsten von Pleß zur Jagd erwartet.

* Als erste der bisher noch für die Ableistung der allgemeinen Dienstpflicht bestandenen Ausnahmebestimmungen tritt mit diesem Herbst die Vergünstigung außer Kraft, welche bis dahin den evangelischen und katholischen Theologen bewilligt war, und wonach dieselben bis zum 26. Jahr von der Verpflichtung zum Kriegsdienst zurückgestellt, resp. für den Fall der bis zu diesem Zeitpunkt erlangten Berechtigung zum Predigen, oder der Subdiakonats-Weihe ganz von der Ableistung dieser Pflicht entbunden wurden. Es werden sich demnach diese Theologen fortan ganz wie alle übrigen Studirenden verhalten und wird dem entsprechend eine Zurückstellung derselben fernerhin nur noch bis zum Abschluß des 23. Lebensjahres erfolgen. Dagegen bleibt die den Elementarlehrern gewährte Vergünstigung nach dem durch Ablegung der vorschriftsmäßigen Prüfung geführten Ausweis ihrer Befähigung zum Schulamt, ihrer aktiven Dienstpflicht mit einer nur sechswöchentlichen Dienstzeit genügen zu können, bis auf Weiteres noch in Bestand. Ebenso bleibt für die militärischen Krankenwärter die Berechtigung einer Ableistung ihrer aktiven Dienstpflicht mit 1½ Jahr bestehen.

* Die diesjährige Wiederholungs-Prüfung an dem königl. Schullehrer-Seminar zu Steinau a O. findet sowohl für die betreffenden seminarisch gebildeten, als für die außerhalb eines Seminars für die Kommissions-Prüfung vorbereitet gewesenen Lehrer vom 5. bis zum 11. November statt.

* Dem Entwurfe der Kreisordnung sind statistische Nachrichten beigegeben; es dürfte unsere Leser interessiren, zu erfahren, wie sich nach dem Entwurf die Vertretung der einzelnen Kreise des Regierungs-Bezirks Liegnitz zusammensetzen würde. In nachstehender Zusammenstellung geben wir daher aus jedem Kreise die Zahl 1) der städtischen Abgeordneten, 2) der Abgeordneten der Landgemeinden, 3) der Abgeordneten der größeren Grundbesitze mit 1000 bis 6000 Thlr., und 4) der meistbegüterten Grundbesitzer mit 6000 Thlr. und darüber Grundsteuer-Reinertrag und Gebäude-Nutzungswerth an; außerdem aber zur Vergleichung die jetzige Vertretung, und zwar: 1) die Zahl der städtischen, 2) die Zahl der ländlichen Abgeordneten, 3) die Zahl der Rittergüter mit Virilstimmen. Bolkenhain: 3, 11½, 11½, 3; 2, 3, 35. Bunzlau: 6, 12½, 12½, 5; 2, 3, 42. Freistadt: 8, 11, 11, 5; 9, 3, 70. Glogau: 8, 13, 13, 7; 6, 6, 90. Görlitz: 12, 12, 12, 2; 3, 6, 46. Goldberg-Haynau: (10) 7, (10) 11½, (10) 11½, 4; 6, 6, 76. Grünberg: 7, 11½, 11½, 6; 3, 3, 30. Hirschberg: 7, 12, 12, 1; 2, 3, 49. Hoyerswerda: 5, 10½, 10½, 3; 3, 3, 34. Jauer: 7, 9½, 9½, 7; 4, 3, 36. Landeshut: 7 10, 7, 1; 3, 3, 14. Lauban: 7, 12½, 12½, 1; 4, 6, 59. Liegnitz: 10, 11½, 11½, 10; 6, 6, 95. Löwenberg: 6, 13½, 13½, 4; 5, 3, 39. Lüben: 3, 11½, 11½, 1; 6, 6, 54. Rothenburg: 3, 13½, 13½, 3; 4, 6, 74. Sagan: 7, 11½, 11½, 1; 3, 6, 98. Schönau: 2, 11½, 11½, 1; 2, 3, 35. Sprottau: 5, 10½, 10½, 3; 6, 6, 51. Die Zahl der Kreistags-Abgeordneten für die Städte würde sich im Regierungsbezirk Liegnitz von 79 auf 120 erhöhen; die Zahl der Abgeordneten für die Landgemeinden von 84 auf 221. Dagegen würden statt 1027 ritterschaftlichen Virilstimmen nur 218 + 68 = 286 Abgeordnete des größeren und meistbegüterten Grundbesitzes vorhanden sein.

* Höherer Anordnung zufolge soll vor allen Agenten gewarnt werden, welche zur Auswanderung nach Amerika unter verlockenden Versprechungen verleiten wollen, ohne daß diese Agenten als zuverläßig bekannt und mit einer preußischen Regierungs-Konzession versehen sind. Es ist nämlich glaubhaft und amtlich festgestellt, daß Agenten unter Anderem mittels der Texas-Liverpooler Dampfschifffahrts-Gesellschaft 50,000 deutsche Ansiedler werben wollen und nach Texas zu schaffen beabsichtigen. Dort aber sind die Ansiedler gezwungen, weil alle Versprechungen fehlschlagen, sich nach den früheren Sklavenstaaten zu verdingen, und hier finden sie durch übermäßige Anstrengungen und das ungesunde Klima bald ihren Untergang.

* Den Gehaltserhöhungen der Subalternbeamten wird sich von 1870 ab auch eine Besserung des Diensteinkommens der Bureau- und Hilfsarbeiter bei den verschiedenen Verwaltungsbehörden anschließen. Die bisherigen Diätensätze von 240 bis 360 Thaler sollen künftig auf 300 bis 400 Thaler jährlich normirt werden. Endlich hat man auch Bedacht genommen auf eine künftige Erhöhung der Vergütigung für Copialien für die bei den Behörden beschäftigten Lohnschreiber von 1½ Sgr. auf 2 Sgr für den Bogen.

Jauer. Am 12. fand die Einweihung des neuen Gymnasial-Gebäudes statt. Dasselbe ist einfach aber geschmackvoll mit einem Kostenaufwande von 30,000 Thlr. erbaut. Der Einweihung wohnten die Vertreter der königl. und städtischen Behörden, der Landschaft, sowie Herr Regierungs-Präsident Freiherr v. Zedlitz bei. Herr Provinzial-Schulrath Scheibert hielt die Festrede. Nachmittags fand ein Festmahl statt. (Unt-Bl.)

Schlesischer Verein zur Hebung der evangelischen Kirchenmusik.

Es war eigentlich geboten, daß die erste Bezirksaufführung dieses Vereins an dem Orte stattfand, von wo aus derselbe gegründet worden war, also in Goldberg. Dies geschah denn auch am 13. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, in der dortigen evangel. Stadtpfarrkirche. Wir müssen hierbei von vornherein bedauern, daß das Interesse des großen Publikums an solchen edlen Genüssen keineswegs so lebendig ist, als es der Werth derselben erwarten ließe. Eine Kirmesfeier in der Nähe, eine Jagdparthie und dergleichen, materiellen Genuß Versprechendes, übt einen erhöhteren Reiz leider aus. Daher kam es auch diesmal, daß der Besuch nicht sehr zahlreich war. Das hinderte aber die Concertirenden nicht, uns, die wir solche Genüsse den sinnlichen vorziehen, eine herrliche musikalische Aufführung zu bereiten. Wie immer, hatte auch diesmal der thätige Dirigent, Cantor Völkel in Goldberg, trefflich mit seinem Sänger- und Instrumental-Personal geübt und diese belohnten seinen unermüdlichen Fleiß durch die tüchtigsten Leistungen. Herzlicher Dank sei Allen dafür! Die 3 Orgelpiecen des 10 Nummern enthaltenden schönen Programms trugen Cantor Sch. aus Adelsdorf und Lehrer R. aus Goldberg vor — ersterer mit der vollendetsten Meisterschaft und letzterer mit dem regsten Eifer, diesem in hiesiger Gegend mustergiltigen Organisten ähnlich zu werden. Für den Gesang waren 7 Nummern im Programm gemeldet und kamen auch alle zur Aufführung. Bei zweien derselben und zwar bei dem Hallelujah aus Händels „Messias“ und bei der Hymne „Gott Jehovah, sei hoch rc.“ von Schulz wirkten Instrumente, die theils Stadtmusikus Müller (ein Vereinsmitglied), theils hochgeschätzte Dilettanten, theils brave Musiker von den Dörfern des Bezirks besetzt hatten, in rühmlichster Weise mit. Ueberhaupt waren thätig: 53 Soprane, 20 Alte, 15 Tenöre, 17 Bässe und 25 Instrumentalisten. Der Zweck dieses Vereins, „gute und erbauliche Kirchenmusik vorzuführen“, war unbestreitbar erreicht. Namentlich erfreuten uns in einem Terzett aus dem „Elias“ und einem Quartett von M. Hauptmann drei wohlgeschulte Sopranstimmen aus Goldberg, sowie uns der von den Vereinsmitgliedern gesungene Männerchor von B. Klein „Wie lieblich ist deine Wohnung rc.“ wirklich erbaute. Die Schwierigkeiten der Ausführung, welche in dem vorerwähnten Hallelujah und in der Rolle'schen Motette: „Es ist in keinem Andern rc“ liegen, wurden ohne den geringsten Anstoß überwunden. Mit bekannter Sicherheit führte der Dirigent die aufmerksame Musikerschaar über die gefährlichsten Takte hinweg. Es war sehr schön! Und als nun inzwischen aller dieser gediegenen Vorträge das anbetende „Heilig“ aus der Liturgie von Naue in reinen Akkorden erklang, da glaubte man am

Sonntagmorgen mit der Gemeinde des Herrn in seinem Tempel zum Gottesdienst vereint zu sein. — Sollten wir für solche Genüsse dem wackern Dirigenten, der sich schon so viel Verdienste um die Kirchenmusik in Goldberg erworben hat, so wie allen den Herren und Damen und auch Schülern, welche ihn hierbei so bereitwillig unterstützten, nicht etwa den besten Dank wissen? Wir haben den Beweis gehabt, daß der Verein, den unsre Ueberschrift nennt, eine glückliche Zukunft für die echt religiöse Kirchenmusik in seinem Schooße birgt; wenn alle Aufführungen mit solchem Fleiß und Eifer vorbereitet und ausgeführt werden, wie die eben geschilderte. Dabei ist es gar nicht nöthig, daß sie diesen Umfang haben — schon die einfachste sonntägliche Kirchenmusik kann erbauen! Wir wundern uns nur, wenn es immer noch Fachleute giebt, die diesem Verein nicht beitreten. Ein Vereinsmitglied.

⊥ Schweidnitz. In der Stadtverordneten-Versammlung am 14. Oktober, bei welcher Justizrath Koch den Vorsteher Herrn Apotheker Sommerbrodt vertrat, da Letzterer als Mitglied des Provinzial-Landtages von diesem erst zurückgekehrt, sich bei Entwurf der Tagesordnung nicht hatte betheiligen können, wurde zunächst die Wahl von vier unbesoldeten Stadträthen vorgenommen; anwesend waren 31 Mitglieder. Zunächst wurde die Wahl an Stelle des freiwillig sein Amt niedergelegten Stadtraths Mayer beliebt, mit welcher man sich, jedoch resultatlos, bereits in der letzten Sitzung beschäftigt hatte. Es wurde in drei Wahlgängen der frühere Rechts-Anwalt Studt mit nur 16 Stimmen gewählt; derselbe war früher immer in der Minorität geblieben. An Stelle des Major a. D. Wiedner wurde Partikulier Bartels, die beiden Stadträthe Fabrik- und Gutsbesitzer Göllner und Partikulier Caspari mit überwiegender Majorität wiedergewählt.

Der Etat pro 1870 zur Erweiterung und Verschönerung unserer Promenaden, welcher ca. 1715 Thlr. beanspruchen dürfte, da Arbeitslöhne wesentlich höher in Anschlag kommen, wurde genehmigt; man hofft hierzu, mit gütiger Ober-Präsidial-Erlaubniß, auf einen Zuschuß von den Ueberschüssen der Sparkasse.

Der Gasanstalts-Rechnung wurde Decharge ertheilt. Obwohl im Laufe vorigen Jahres die Gaspreise herabgesetzt wurden, kann man mit dem sehr günstigen Kassenabschlusse zufrieden sein u. wird jede Kommune, die es ermöglichen kann, eine dergleichen Anstalt selbst zu bauen, ihr Interesse mehr wahren und fördern, als wenn dergleichen Einrichtungen einer Privat-Spekulation überlassen werden.

Die Wahl von 22 Mitgliedern zur Kommunal-Abgaben-Deputation wurde diesmal in anderer Form beliebt. Früher schlug die Wahlkommission 22 Mitglieder vor, die in der Regel en bloc von der Versammlung gewählt wurden, diesmal wurde über jedes Mitglied einzeln abgestimmt und dadurch ein wesentlich anderes Resultat herbeigeführt.

Durch Bebauung des durch die Einebnung der Festungswerke gewonnenen freien Platzes am Striegauer Thore erfordert die Verlegung der Gasleitung 360 Thlr., welche genehmigt wurden.

⊥ Schweidnitz, 15. Oktober. Heut Nachmittag hält der hiesige evangelische Krankenpflege-Verein in unserer Friedenskirche seine jährliche Haupt-Versammlung ab, welche durch Predigt eingeleitet und durch Superintendent Prollfs über den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten Mittheilung gemacht werden wird. Derselbe besitzt bereits ein Kapital von über 12,000 Thlr. Möge dieses höchst segensreiche Institut, durch Bau eines Krankenhauses, welches für alle Konfessionen errichtet werden soll, recht bald ins Leben treten. Durch Allerhöchste Munifizenz ist der Platz hierzu entweder geschenkt oder zu einem sehr mäßigen Preise belassen worden.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde der Stellenbesitzer-Sohn Melzer aus Groß-Märzdorf, hiesigen Kreises, welcher nach den Gruben, um Kohlen zu laden, fuhr, auf der sogenannten Kohlenstraße (Chaussee), in der Nähe des Straßenkretschams „zum blauen Ranzen" auf Waldenburg zu, plötzlich beim Schrittfahren von zwei Männern mit Flintenschüssen empfangen. Der erste Schuß ging zwischen den Pferden durch, bei Melzer, der in der Kelle saß, vorbei; durch den zweiten Schuß wurden die Pferde wild und gingen in schnellster Gangart durch, dieser Schuß riß Melzern den Spießfinger der einen Hand weg. Melzer, der die Geistesgegenwart nicht verlor, der bei den Kürassieren gedient, würde jedenfalls ein nicht zu verachtender Gegner den Spießgesellen gegenüber gewesen sein, wäre es zum Kampfe gekommen, was Gott sei Dank durch das Durchgehen der Pferde verhütet wurde. Ueber die Räuber verlautet Nichts.

Vermischte Nachrichten

(Arbeitseinstellung.) In Hohenelbe haben am 8. d. M. an 600 Arbeiter aus drei Spinnfabriken die Arbeit eingestellt. Als Grund dafür geben sie an, daß in den Fabriken anstatt wie bisher von 5 Uhr früh bis 8 Uhr Abends vom 4. d. M. angefangen von 7 Uhr früh bis 7 Uhr Abends gearbeitet und dem Arbeiter folglich auch ein geringerer Lohn ausbezahlt werden soll.

Bezüglich des Aufenthaltes unseres Kronprinzen in Wien schreibt man uns von dort: „Wie immer bei solcher Gelegenheit kehrte sich der Stachel des Wiener Witzes gegen die eigene Haut, und gute und schlechte Anecdoten cirkuliren in Hülle und Fülle. U. A. hieß es: Als dem Kronprinzen bei Hofe vom Kaiser die Familienglieder des allerhöchsten Hauses vorgestellt wurden und es lautete: „Mein erlauchter Vetter, Erzherzog Leopold," antwortete der Kronprinz: „Wir kennen uns schon, ich habe E. K. H. einmal flüchtig von rückwärts gesehen." — Nach dieser beißenden Anspielung auf Chlum hört sich der Scherz, daß die Billethändler bei der Festvorstellung so enorme Forderungen für ihre Waare stellten, weil heut' allerhöchster Preiß (für Preußе) im Opernhause sei, viel harmloser an. Als der Prinz von den Obristen des seinen Namen führenden Regiments die Beglückwünschungen des letzteren entgegennahm, sagte er nach der Audienz: „Das war ein peinlicher Moment." Der Obrist des Regiments Prinz von Preußen ist nämlich Herr Baron von Peinlich. (M. Z.)

Der Eisenbahnkönig Dr. Strousberg wird auf erfolgte Einladung wahrscheinlich auch an der feierlichen Eröffnung des Suez-Kanals Theil nehmen. Derselbe wird zur Exploitirung der Antwerpner Citadelle eine Prämienanleihe von 20 Mill. Francs auflegen.

Landwirthschaftliches.

Herr Otto Schönfeld hat in Spittelndorf bei Liegnitz, in Mertschütz bei Jauer und in Lindenberg bei Berlin landwirthschaftliche Vereine gegründet.

Der Unparteiische*)

verzichtet darauf, sich in eine längere Debatte mit dem Leitartikel-Schreiber eines andern Blattes einzulassen, weil er nicht zu befürchten hat, daß seine Worte für Frh. v. Z. unabsichtlich von Jemand so gedeutet worden sind, als in jenem Leitartikel. Es konnte wohl nicht mißverstanden werden, daß seine Unparteilichkeit sich auf die Beurtheilung des Vorfalles in der Bezirkssynode und der hierauf folgenden beißenden persönlichen Angriffe gegen Frh. v. Z. bezog, nicht aber auf politische Stellung im Allgemeinen. Auch kann hinzugefügt werden, daß der Artikel des Unparteiischen nicht im Interesse des Frh. v. Z., sondern in dem der „Zeitrichtung" geschrieben war, welche letztere sich nur dann als eine gesunde erweist, wenn in ihr Ansichten, aber nicht Personen bekämpft werden.

*) Wir halten die Sache hiermit für erledigt. Die Red.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **70** Thalern.

4. Klasse 140. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 14. October.

Der erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr. auf Nr. 62277.

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 68721.

4 Gewinne von 5000 Thlr. auf Nr. 13931 60632 68770 82967.

4 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 8503 33032 57474 71565.

47 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 2290 7316 7444 11448 12595 12599 14400 17336 19726 19780 22177 27523 27729 27790 29115 31297 33433 34444 35655 39007 39257 41687 43009 44786 46720 48544 54624 57453 58125 62168 65757 66376 67666 67874 70244 70476 71025 71214 77560 79062 80664 80887 83035 84024 85267 85997 91184.

49 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 2406 3725 7335 7589 7787 15223 18465 21224 22456 22981 24211 24826 26605 27679 28301 29711 30522 35117 35951 36172 37437 41339 48980 49486 51894 52144 55250 56292 58906 61475 65029 66809 70794 71181 72769 73329 77449 78674 78731 81327 83893 84678 85088 85967 86232 87289 88636 90288 90320.

74 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 2157 5593 6180 11117 12334 12596 12925 14283 15304 15726 16066 16859 18379 18446 18543 19549 20957 20990 21398 24523 31471 31611 31666 33328 33705 36030 36283 37870 39768 40362 41333 41655 43814 44642 45791 45947 46192 46571 46660 46750 49330 50198 50655 50829 50993 51530 53674 55630 59061 60170 60218 60956 64416 67439 69198 69205 69956 70193 70249 74845 76052 77653 78025 79011 81689 82357 84223 85885 87190 88144 90316 91773 92335 94342.

Nr. 22 24 68 (100) 125 144 148 252 257 301 471 482 659 661 696 754 766 777 892 910 (100) 1139 146 216 287 316 331 342 373 (100) 379 398 408 418 472 475 503 510 511 582 590 803 851 958 984 985 986 992 999 (100) 2060 232 280 294 320 324 329 349 381 415 536 605 747 807 955 3050 (100) 115 136 286 334 381 475 485 519 (100) 531 534 585 630 642 705 718 721 832 885 922 975 989 4030 061 073 112 128 (100) 140 243 365 411 (100) 413 519 556 625 722 747 (100) 749 752 812 866 879 892 929 5043 067 207 212 215 (100) 260 312 356 357 432 553 569 595 657 670 776 (100) 803 895 909 914 926 985 993 6018 033 041 102 104 119 120 144 176 198 199 330 363 401 413 420 445 472 537 544 579 611 748 854 859 7074 082 (100) 123 169 232 237 245 255 268 (100) 271 273 306 314 319 343 375 455 464 465 (100) 474 504 506 522 690 702 791 8034 061 145 191 262 (100) 286 321 338 391 509 527 615 643 647 680 713 720 778 787 794 849 895 915 939 9016 108 (100) 113 152 170 190 197 274 340 (100) 364 365 381 (100) 386 464 592 610 614 719 804 858 878 892 895 919 10006 049 153 209 325 364 388 (100) 405 406 589 666 667 676 701 (100) 711 727 736 765 860 882 890 952 992 11016 051 116 192 272 275 (100) 283 329 353 355 385 406 421 486 537 559 644 (100) 652 849 881 930 987 999 (100) 12011 029 030 080 117 377 504 528 533 566 572 588 598 (100) 633 838 (100) 876 906 (100) 964 994 13042 070 276 308 (100) 363 373 436 535 675 696 817 (100) 864 870 895 948 975 14039 040 (100) 093 102 152 196 291 364 395 455 682 688 717 724 727 994 (100) 15049 140 149 151 165 250 257 318 620 630 632 663 669 745 759 770 788 885 888 921 (100) 935 (100) 971 16007 (100) 042 047 056 143 182 (100) 240 259 385 475 488 490 509 554 605 611 614 634 640 712 727 759 (100) 774 790 817 963 (100) 17000 (100) 007 110 143 164 179 198 199 261 267 353 523 554 576 656 664 696 758 792 857 18005 162 180 216 243 298 308 324 424 (100) 435 436 496 513 600 620 624 681 790 812 (100) 827 (100) 963 989 19020 030 177 192 261 302 331 349 504 584 (100) 695 754 783 827 898 950 954 972 20069 079 093 095 129 (100) 133 161 179 399 471 537 685 691 762 768 803 828 855 953 21077 (100) 134 172 (100) 349 479 541 548 672 778 783 789 835 998 22076 103 127 139 392 457 (100) 489 525 591 655 923 23044 095 (100) 156 262 304 314 320 401 485 489 594 598 702 741 (100) 755 780 782 (100) 803 817 867 898 943 24074 099 183 206 304 312 355 386 391 440 (100) 454 480 491 (100) 579 585 606 641 667 692 823 893 988 25016 047 105 508 608 673 746 757 875 26172 262 337 513 515 575 (100) 606 672 721 744 765 830 870 881 989 993 27139 140 218 258 260 359 419 446 471 473 488 517 521 602 614 652 758 763 791 810 845 911 923 28043 073 (100) 163 208 309 338 402 492 626 725 770 835 858 868 29133 167 197 266 292 298 361 402 480 485 546 551 560 639 825 924 943 955 30009 058 130 313 368 378 388 394 490 679 932 952 31095 134 245 316 323 339 353 354 (100) 432 512 517 636 692 699 736 739 780 805 (100) 815 (100) 817 845 857 988 (100) 32045 099 (100) 171 299 300 368 (100) 372 477 523 575 607 727 786 805 909 983 33237 243 386 394 537 (100) 638 778 (100) 883 895 935 960 34006 052 071 173 302 308 312 375 423 445 568 576 583 635 840 852 940 (100) 985 35110 190 203 247 281 287 302 369 384 424 478 540 565 567 578 620 716 755 759 807 848 899 965 36018 099 112 (100) 122 230 232 233 (100) 325 428 553 563 613 651 830 865 891 941 944 37047 050 089 099 147 153 287 482 505 552 641 717 730 740 743 (100) 759 768 883 888 910 929 984 38066 098 144 147 180 210 217 242 (100) 361 402 424 455 461 586 607 683 694 735 918 39005 047 048 056 216 (100) 237 346 353 394 419 421 479 486 496 511 624 685 706 716 737 752 805 824 855 889 920 932 957 998 40007 093 129 144 320 330 422 483 501 522 632 651 687 694 717 769 810 852 866 (100) 867 873 930 41127 148 158 219 229 (100) 255 279 493 (100) 530 611 668 707 708 710 736 744 (100) 759 (100) 848 930 (100) 934 42083 100 211 220 311 433 570 598 635 772 837 840 929 43114 186 (100) 220 249 (100) 266 273 325 342 369 414 482 496 498 511 658 761 777 827 903 931 966 44013 069 (100) 073 124 187 225 392 (100) 431 477 479 519 613 748 769 936 45041 067 118 144 175 298 321 573 589 605 617 (100) 781 793 841 848 918 950 969 996 46033 058 (100) 064 114 158 168 266 393 (100) 424 466 493 543 944 961 966 47104 129 147 192 260 336 362 442 553 577 620 655 (100) 668 760 864 866 942 990 48020 047 048 087 140 237 267 661 716 722 723 724 847 862 908 954 49004 073 134 183 233 380 409 416 422 (100) 458 480 573 598 639 688 736 788 797 833 884 934 935 951 966 50018 045 072 (100) 110 186 (100) 399 445 472 534 560 606 668 688 867 (100) 880 945 51046 171 265 318 319 338 405 449 479 511 608 651 718 730 844 (100) 853 893 905 920 927 52025 027 033 053 054 076 088 115 174 261 268 279 397 443 546 559 616 630 (100) 649 680 727 937 967 (100) 990 53018 073 091 135 183 185 (100) 250 338 388 500 668 (100) 677 691 710 736 743 785 914 936 978 54006 126 208 296 346 (100) 372 413 500 (100) 518 537 562 593 896 907 915 918 928 999 55014 031 132 146 218 285 299 340 425 (100) 528 (100) 533 629 671 705 712 (100) 822 839 951 956 56226 265 368 421 470 495 524 617 653 (100) 672 (100) 696 700 712 738 776 813 821 836 867 891 911 57005 006 104 121 (100) 250 256 309 311 313 330 (100) 343 399 401 476 521 (100) 533 539 656 657 739 883 971 996 (100) 58014 028 047 239 261 273 334 392 415 429

492 493 504 524 563 (100) 605 658 778 832 853 858 888
952 973 988 **59**027 176 (100) 197 309 419 440 469 709
717 783 796 803 (100) 817 819 831 859 904 905 947 (100)
965 968 980 **60**088 130 150 189 213 225 250 306 366 382
459 466 578 647 764 (100) 806 926 988 **61**116 299 310
329 403 454 560 589 709 767 775 776 888 975 **62**068 115
210 238 247 252 298 339 372 494 599 628 666 691 698
744 752 769 808 828 904 912 (100) 982 **63**088 151 (100)
293 324 335 396 448 668 676 (100) 683 744 773 796 848
856 921 925 930 937 **64**041 157 194 201 (100) 312 395
472 501 621 642 683 715 812 845 967 **65**137 (100) 212
229 256 346 446 473 495 604 612 680 752 920 932 (100)
980 **66**024 039 124 146 168 229 236 240 257 353 424 456
567 635 699 756 902 **67**001 004 (100) 190 312 (100) 333
356 474 488 536 538 543 578 613 646 653 688 733 741
753 796 **68**069 104 149 187 189 201 236 291 312 328 361
391 431 460 (100) 573 649 835 (100) 927 981 **69**008 057
103 111 167 213 217 256 363 376 433 497 499 526 759
857 975 977 **70**153 222 234 268 295 321 343 353 (100) 472
536 542 561 674 674 746 767 791 798 836 878 885 887
965 974 **71**106 144 261 311 359 368 415 419 441 456 461
(100) 465 508 631 653 692 863 983 (100) **72**037 047 096
103 128 169 226 231 (100) 257 277 280 340 526 547 548
565 (100) 705 (100) 732 799 817 930 **73**070 079 127 226
(100) 260 303 (100) 315 423 529 594 635 719 **74**029 (100)
086 145 209 238 311 336 356 (100) 437 503 505 604 666
694 706 781 (100) 783 876 896 985 **75**010 176 202 221
252 (100) 290 353 359 370 377 389 473 510 519 545 563
594 635 678 689 709 775 804 934 **76**014 073 124 (100) 282 298
305 306 307 408 421 426 449 477 512 554 654 747 777
822 **77**061 099 106 148 241 302 451 (100) 472 (100) 571
626 632 639 659 723 730 781 872 (100) **78**043 048 083
160 253 298 325 393 507 518 531 (100) 683 796 798 826
891 905 978 **79**009 176 208 (100) 331 344 352 385 399 550
591 682 699 710 792 858 895 969 **80**026 036 037 043 128
149 152 187 189 212 467 505 525 549 (100) 609 638 652
673 712 739 822 941 952 953 **81**233 416 443 458 469 557
624 626 (100) 647 846 856 972 **82**132 (100) 156 215 218
239 282 290 313 320 341 353 470 542 571 573 670 750
814 829 833 862 864 978 **83**146 190 206 225 271 (100) 278
282 286 (100) 290 354 395 407 438 439 553 619 790 794
917 935 (100) 953 (100) **84**127 130 181 254 336 465 492
494 515 614 668 762 880 957 989 **85**124 269 287 394 413
461 519 561 (100) 562 649 717 718 (100) 720 722 840 888
915 942 958 960 **86**109 196 263 343 370 433 515 619 621
623 638 658 (100) 718 (100) 741 765 832 858 878 (100)
959 **87**105 138 163 235 251 330 361 372 (100) 414 534 543
566 614 653 775 986 **88**092 095 361 381 494 689 862 869
876 887 944 971 979 (100) 991 **89**033 064 100 118 133
182 219 (100) 249 299 449 563 567 569 604 701 895 906
937 944 **90**156 189 275 285 291 378 395 425 438 538 611
689 709 742 763 785 831 846 897 960 **91**003 095 105 129
167 312 324 391 395 472 524 565 714 738 783 837 897
(100) 921 **92**207 313 357 400 407 511 569 627 752 791
793 829 (100) 964 976 **93**009 021 022 026 073 129 154
238 241 246 280 286 326 331 341 354 427 529 658 667
699 729 778 780 847 (100) 904 921 (100) **94**026 055 260
289 387 403 477 713 995.

Ziehung vom 15. October.

Der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 35030.

1 Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 5062.

1 Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 31109.

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 15748

4 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 1576 18997 25266 69083.

37 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 563 2466 6974
10385 16378 16701 22191 24390 24945 27552 28298 30750
31950 34727 34808 36947 37023 39576 40496 43562 43736
47347 52250 54283 55902 59754 61258 62919 70209 71908
76864 80071 80387 81751 83115 88989 94002.

47 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 1519 1883 2094
2494 4057 13468 17117 20126 27310 29188 30671 33097
33535 35349 36344 37901 38105 39100 40065 41464 42839
44198 44537 46315 47661 51720 55483 56042 61259 62756
65102 65979 69452 72556 74010 77180 78724 82883 83161
84970 85469 87741 89453 91443 91520 92322 92685.

67 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 991 1681 2245
4306 8220 9703 10593 10744 11873 12466 12833 15203
15372 16566 18356 19215 21029 21199 22854 23427 25366
27616 28247 28960 29415 30365 31265 31579 32356 39094
47617 49780 50545 51969 55140 55923 56987 57023 57423
57516 57633 59579 60758 61248 61376 65222 67466 68132
68277 71469 72143 72462 73764 79711 80333 81089 81198 82360
83165 83849 85797 86147 87320 90211 91016 91571 91642.

Nr. 219 346 354 418 514 (100) 521 559 649 669 676 693
756 861 954 **1**036 046 064 072 192 224 348 453 478 690
761 770 780 784 796 842 892 901 906 909 967 975 2104
105 198 210 369 458 490 546 554 680 692 797 890 897
900 925 966 **3**010 094 113 172 202 243 323 339 361 520
532 533 732 734 948 **4**025 144 192 196 197 277 356 361
392 414 417 446 619 (100) 708 713 727 824 903 5013 125
127 167 221 250 318 345 372 455 514 548 611 760 789
818 885 887 927 968 996 **6**045 083 136 187 207 211 242
311 390 416 427 463 464 535 608 642 709 (100) 714 715
726 763 784 791 851 (100) 877 (100) 961 **7**005 120 125
135 148 149 154 156 163 183 264 294 303 456 461 498
638 764 775 784 800 827 893 911 913 930 932 945 968
8008 099 148 176 393 411 424 524 659 (100) 764 836 (100)
877 885 912 (100) 945 988 **9**022 028 045 046 047 089 (100)
138 166 236 238 289 319 321 373 393 432 438 440 441
466 514 567 (100) 570 620 629 659 661 667 696 702 795
814 845 864 872 (100) 877 880 949 964 979 983 **10**127 134
138 150 218 238 425 446 447 468 (100) 731 769 (100) 805
827 862 **11**023 080 151 152 185 191 220 (100) 364 398 467
521 582 641 659 745 764 773 783 847 863 874 935 944

Fortsetzung folgt.

Bei der am 14 d. M fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse 156. Frankfurter Stadtlotterie fielen auf folgende Nummern nachstehende Gewinne: Nr. 2679 12,000 Fl., Nr. 2148, 17,230, 9762, 18,949, 13,268, 1374, 19,058 20,222, 21,121 und 7298 je 1000 Fl, Nr. 296, 8634, 3935, 19,660, 22,958, 13,919, 7726 und 14,165 je 300 Fl.

Bei der am 15. d. M. fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse 156. Frankfurter Stadtlotterie fielen auf folgende Nummern nachstehende Gewinne: Nr. 23,701 5000 Fl., Nr. 1014, 356, 302 und 17,420 je 1000 Fl., Nr. 1239, 24,587, 20,962, 17,120, 7242, 3493, 10,948, 7657 und 16,559 je 300 Fl.

Nebst zwei Beilagen.

Familien-Angelegenheiten

Entbindungs-Anzeigen.

1127. Allen lieben Freunden und Bekannten zeige ich anstatt besonderer Meldung hierdurch ergebenst an, daß meine geliebte Frau, **Antonie** geb. **Stenzel**, heute Nachmittag 2½ Uhr unter Gottes gnädigem Beistande von einer gesunden kräftigen Tochter glücklich entbunden worden ist.

Buchwald, den 15. Oktober 1869.

O. Postler, Pastor.

1142. Die heut Nachmittag erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, Albertine geb. Püschel, von einem gesunden **Knaben**, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.

Hirschberg, 15. Oktober 1869.

Gerichts-Aktuarius **Steiner**.



14181. Wehmuthsklänge

bei dem Tode unserer heißgeliebten Schwester und Tante, der Frau Expedient

Christ. Friederike Wilh. Jäkel

geb. **Mattern**

zu Nieder-Märzdorf, Station Märzdorf.

Sie starb den 30. September 1869.

Sie ist nicht mehr, die Heißgeliebte!
Sie folgte ihres Gottes Ruf.
Sie ist nicht mehr, die nie betrübte,
Die uns ja stets nur Freude schuf.
Achtjähr'ges Leiden hat beendet
Der Todesengel sanft und mild,
Drum sich der Blick zum Himmel wendet
Und sucht ihr heißgeliebtes Bild.

Der treue Gatte ringt die Hände,
Dein Leben war sein höchstes Glück,
Und klaget laut: „O Vater, spende
Mir Trost in meinem Mißgeschick!"
Nicht kunstgeübte Hand konnt' retten
Dich trotz des Gatten Opferzahl,
Du mußtest Dich im Grabe betten,
Um zu beenden Deine Qual.

Wir danken ihm aus wärmstem Herzen;
Was uns'rer Schwester er gethan;
Es mögen ihm einst Freuden-Kerzen
Beleuchten seine Pilgerbahn.
Mög' ihm die Zeit die Schmerzen heilen,
Ersetzen, was bedeckt das Grab,
Dein liebes Bild wird bei ihm weilen,
Bis einst auch bricht sein Pilgerstab.

Und wir zwei Brüder widmen Thränen
Dir mit den Kindern liebend nach,
Doch nicht der Liebe Klagen, Sehnen
Weckt Dich in Deinem Schlafgemach;
Wir haben viel an Dir verloren,
Die Liebe folgt zu Sternenhöh'n,
Du warst zur Freude nur geboren,
Durch Dich ist uns viel Heil gescheh'n.

So ruhe wohl! mög' Gott Dir lohnen
Dort Deine Gattin-, Schwestertreu!
Wir freu'n uns, einst bei Dir zu wohnen;
Dort wird das Band der Liebe neu.
Ruh' sanft! wenn unsre Herzen schlagen
Den letzten Schlag, das Auge bricht,
Wird uns ein Engel zu Dir tragen,
Dort wird getrennt die Liebe nicht.

Die trauernden Hinterbliebenen in Erdmannsdorf, Seidorf und Rudelstadt.

14137. **Schmerzliche Erinnerung**

am Jahrestage des Todes unserer einzigen, heißgeliebten Tochter und Schwester, der Jungfrau

Marie Ernestine Friebe,

Tochter des Reststellenbesitzers Gottlieb Friebe zu Buchwald. Sie starb den 20. Oktober 1868, am Gehirnschlage, im blühenden Alter von 21 Jahren 3 Monaten 24 Tagen.

Schon ein Jahr ists, daß Du bist geschieden,
Liebe Tochter, Schwester, treuster Freund!
Jetzt genieß'st Du ew'gen Himmelsfrieden,
Die Du es so gut mit uns gemeint.

Ach, es schlug der Trennung bittre Stunde,
Unser Schmerz war groß bei Deinem Grab,
Klag' und Leid' entströmte unserm Munde,
Als Dich rief der Todesengel ab.
Treu und edel war Dein Thun und Streben,
Niemals hast Du, Theure, uns betrübt,
Darum wirst Du unvergeßlich, achtungsvoll von uns geliebt.

Doch von Erdenglück und Erdensorgen
Rief Dich Gott zum schönen Himmel ab,
Du bist droben freudenvoll geborgen,
Während liebend schmücken wir das Grab.
Doch wir hoffen einst Dich zu begrüßen
Bei dem Herrn im schönen Freudensaal,
Wo aus Gnaden selig wir genießen
Unsers Heilands großes Abendmahl.

Buchwald, den 19. Oktober 1869.

Die trauernden Eltern und der einzige Bruder.

14167. **Denkmal dankbarer Liebe**

auf das Grab unseres geliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des gewesenen Freistellbesitzers, zuletzt Auszüglers,

Johann Gottfried Hapel

zu Haasel.

Gestorben den 6. October 1869, in dem ehrenvollen Alter von 81 Jahren.

Gewidmet von seiner dankbaren Tochter **Johanne Löbel** nebst Familie in Prausnitz bei Goldberg.

Ach, von des Todes kaltem Arm umschlungen,
Ruh'st, guter Vater, Du im kühlen Grab;
Der Erde Jammer hast Du Dich entrungen
Und hingelegt den morschen Wanderstab;
Stets war'st Du liebreich. treugesinnt und bieder,
D'rum drückt so schwer Dein Scheiden uns darnieder.

Ja, uns hienieden, die Dich treu geliebet,
Hat Deine Trennung, Dein so schneller Tod
Gar tief erschüttert, inniglich betrübet,
Du eiltest fort aus Kummer und aus Noth;
Uns griff der Schmerz mit düst'rem, schwerem Bangen,
Wenn Deine Lungen tief nach Athem rangen.

Dein langes Leben war so schnell entschwunden,
Den Deinen war es liebevoll geweiht;
Noch viel zu früh hast Du das Ziel gefunden,
Noch viel der froh'sten Hoffnungen zerstreut,
Wir treten an Dein Grab mit heißem Sehnen
Und weihen kindlich Dir des Dankes Thränen.

Schlaf', Vater wohl, bis einst am großen Tage
Wir neu vereint am Thron' Jehova's stehn;
Dann trennt uns nichts, es schweiget jede Klage,
Wir werden ewig dann uns wiedersehn;
Entschwunden sind dann alle Erden-Sorgen,
Es lächelt uns ein ew'ger junger Morgen.

Literarisches.

In der Expedition des Boten ist zu haben:

Zonen-Tarif der Telegraphen-Station zu Hirschberg.

Preis 2 Sgr.

14184. Bei **Oswald Wandel** in Hirschberg (Schildauer straße) ist zu haben:

Reinigt das Blut!

Ein Aufruf an alle Menschen,

namentlich an diejenigen, welche an Schwäche des Magens, Kopfschmerzen, übelriechendem Athem, Mattigkeit, Engbrüstigkeit, Blähungen, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Gicht, Hämorrhoiden, Lähmung, Schwermuth 2c. leiden,

durch Blutreinigung, ohne jede andere Kur,

ihre Gesundheit wieder herzustellen.

Von Dr. **M. J. Magnus.**

Eleg. broch. Preis 6 Sgr.

Gichtkranke finden gründliche Hilfe in dem gediegenen Buche: „Dr. **Hoffmann's zuverlässiger Gichtarzt, oder Belehrung über das einzige schnellste Heilverfahren bei Gicht und Rheumatismus durch wohlfeile und bewährte Mittel.** Zum **Besten aller Kranken und zur Warnung vor schwindelhaften Präparaten herausgegeben.** Für **nur** ¼ rtl. in jeder Buchhandlung zu bekommen, im Hirschberg **Rosenthal'sche Buchhandlung.** 13984.

14194. **Turner-Feuerwehr.**

Donnerstag den 21. d. M., Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn **Saffe: General-Appell** — Vorträge und Mittheilungen.

Theater in Hirschberg.

Dienstag den 19. d.: Benefiz für Herrn Ganz Extra-Vorstellung.
Mittwoch den 20. d.: Neu! **Reichsgräfin Gisela.**
Donnerstag den 21. d. letzte Vorstellung: **Um die Krone.**
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Minna Ganz, Theater-Unternehmerin.

14141. Die statutenmäßige **General-Versammlung** des „Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger **ev. Schullehrer-Wittwen und Waisen** der Hirschberger Diöcese" findet Mittwoch den 20. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, in Verbindung mit der General-Lehrer-Conferenz, statt. Die Herren **Bezirksvorsteher** und **Rechnungsrevisoren** werden ersucht, zur nöthigen Vorberathung sich schon um 9 Uhr einfinden zu wollen.

Hirschberg, den 17. October 1869. **Der Vorstand.**

14205. Ein schwarzer **Hund** mit weißer Brust hat sich bei mir eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abholen bei dem

Viehschleußer Haier in Maiwaldau.

---

1 Lehrling für Tischlerei,
2 desgl. „ Schlosserei,
2 desgl. „ Formerei

nimmt an die Maschinenfabrik und Eisengießerei von **Starke & Hoffmann** in Hirschberg i. S.

General-Versammlung des Vorschuß-Vereins zu Hirschberg

(eingetragene Genossenschaft):

Mittwoch den 20. October c., Abends 8 Uhr,

13988. im Gasthofe zum schwarzen Roß.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschafts-Bericht für Juli, August, September.
2. Antrag, betreffend Genossenschafts-Blätter.

Der Vorstand.

F. Wittig. L. Hanne. 13988.

Landwirthschaftl. Verein zu Spiller

Sonntag den 24. October c., Nachmittags 3 Uhr.

14186. Sonntag den 24. d. M. evang.-luth. Predigt von Hrn. Pastor Nagel in Herischdorf. Der Vorstand.

Mit künftigem Sonnabend schließen wir die Sammlung für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute im Plauen'schen Grunde und bitten, denselben etwa noch zugedachte gütige Gaben bis dahin gef. uns zuzusenden.

Richard Schaufuß, Bankgeschäft.
Expedition des Boten.

Briefkasten.

K. Sch. Die Aufnahme des Aufsatzes in der v. Z.'schen Angelegenheit müssen wir ergebenst ablehnen.

Amtliche und Privat-Anzeigen



14143.

Bekanntmachung.

Die Tischler-, Schlosser-, Klempner-, Töpfer- und Anstreicher-Arbeiten zum Bau zweier Beamten-Wohngebäude auf Bahnhof Rubbank sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Zur Eröffnung der eingehenden Offerten habe ich Termin auf **Donnerstag den 28. October c., Vormittags 11½ Uhr,** in meinem Bureau hierselbst angesetzt, woselbst auch Bedingungen und Formulare zu den Offerten gegen Erstattung der Copialien verabfolgt werden, jedoch nur auf solche Bestellungen, die bis spätestens den 25. October c. eingehen.

Hirschberg, den 16. Oktober 1869.

Der Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector.
Bädeker.

14163.

Auction.

Donnerstag am 21. October, Vormittags 10 Uhr, wird ein **eiserner Ofen** im Rathhause, 1 Treppe hoch, an den Meistbietenden versteigert werden.

Hirschberg, 16. October 1869.

Der Magistrat.

14107. **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des für den rathhäuslichen Bedarf erforderlichen Schreib-Papiers, bestehend in

50 Rieß kleinem Concept-Papier,
6 „ großem „ „
4 „ Briefbogen nach dem in der Registratur ausliegenden Format,

soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Offerten mit Preis- und Gewichtsangabe unter Beifügung von Probebogen werden bis zum 1. k. M. in unserer Registratur entgegengenommen.

Hirschberg, 15. Oktober 1869.

Der Magistrat.

Den 16. December a. c., Vormittags von 9 Uhr ab, findet im städtischen Leihamts-Locale der öffentliche Verkauf der verfallenen Pfänder von

Nr. 12433 bis inclusive Nr. 12696

statt.

Wer bis zu diesem Termine sein zur Auction gestelltes Pfand noch gegen Zahlung der im § 24 des Leih-Reglements bestimmten Gebühren einlösen will, hat sich dieserhalb in den Leihamtsstunden beim Rendanten des Leihamtes zu melden.

Hirschberg, den 15. October 1869. 1413?.

Der Magistrat.

Die alte Hartauer Brücke ist von Dienstag den 19. d. M. ab bis Sonntag den 24. d. Mts. gesperrt. Die Passage geht über die Interimsbrücke. Der Bauinspector **Gericke.**

14136. **Freiwillige Subhastation.**

Königliche Kreisgerichts-Kommission
zu Greiffenberg i. Schl.

Die den Erben des Gärtner Johann Gottfried Reitknecht gehörige Gärtnerstelle Nr. 55 Birkicht, abgeschätzt auf 2360 Thlr. zufolge der nebst den Bedingungen in unserem Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 8. November 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Termin wird um 12 Uhr Mittags geschlossen.

14114. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Gustav Hübel gehörige Gärtnerstelle No. 17 zu Mittel-Steinkirch soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 20. December 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichts-Gebäude, Zimmer No. 17, verkauft werden.

Das Grundstück ist mit $6^{91}/_{100}$ Morgen der Grundsteuer unterliegenden Ländereien bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 17 rtl. 22 sgr. 6 pf., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 8 rtl. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Büreau III während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 22. December 1869, Mittags 12 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 24,

von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Lauban, den 11 Oktober 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

Restaurations-Verpachtung.

Zur anderweitigen Verpachtung unserer **Buchholz-Restauration** vom 1. Juli 1870 ab auf mehrere Jahre ist Licitations-Termin auf

Dienstag den 2. November c., von Vormittags 10 Uhr ab, in unserem Amtslokal anberaumt; von Nachmittags 4 Uhr ab werden neue Bieter nicht zugelassen.

Pachtlustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Bieter im Termine eine Bietungs-Caution von 200 Thlrn. zu erlegen hat.

Die übrigen Verpachtungs-Bedingungen liegen in unserer Registratur aus und können auch gegen Erstattung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden.

Löwenberg, den 15. October 1869. 14144.

Der Magistrat.

14207. Da ich vom 1. November c. ab nach Bromberg versetzt bin, ersuche ich meine Mandanten, die Manualakten bis zum 22. d. M. von mir abzuholen. Die nicht abgeholten Akten müßte ich cassiren, oder, soweit sie noch gebraucht werden, den Mandanten zusenden. **Joël**, Rechtsanwalt und Notar.

Greiffenberg i/Schl., den 15. Oktober 1869.

14151. **Freiwilliger Verkauf.**

Die den Erben des Stellenbesitzers Josef **Beer** gehörenden, zu Alt-Reichenau belegenen Grundstücke, und zwar:

a. die Stelle Nr. 253, bestehend aus einem Wohngebäude nebst Stallung und Scheuer, und 3 Morgen 17 □Ruthen Acker und Wiese, abgeschätzt auf 950 Thlr.;

b. das Ackerstück Nr. 42, bestehend aus 2 Morgen 78 □Ruthen, abgeschätzt auf 250 Thlr., sollen in dem am

18. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

an **Ort und Stelle zu Alt-Reichenau** vor dem Herrn Kreisgerichtsrath **Goldstein** anstehenden Termine erbtheilungshalber öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Bedingungen können im Büreau II. eingesehen werden. Striegau, den 14. October 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

II. Abtheilung.

Martini-Messe 1869 zu Frankfurt a. O.

14111. Das **Auspacken der Waaren** in den Gewölben beginnt am 6. November.

Der Budenbau am 8. November.

Eingeläutet wird die Messe am 15. November d. J.

Frankfurt a. O., den 13. Oktober 1869.

Der Magistrat.

Auktionen.

Freitag { **den 22. d. M., von früh 9½ Uhr** ab, soll wegen Umzug und Aufgabe des Geschäfts des Herrn Conditor **Wahnelt** am **Burgthore** die **sämmtliche Ladeneinrichtung, Möbel, Sopha, Stühle, Tische, Schränke, Regale, Bilder, Flaschen, Bierkuffen, Gläser, Tortenschüsseln, Tabletts &c. &c., eine Chocoladen Maschine zum Handbetriebe, circa 25 Töpfe mit eingelegten Früchten, eine große Partie feine Liqueure in Flaschen, sowie sämmtliche Utensilien der Backstube** &c. &c., meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

14204.] **F. Hartwig,** Auktions-Commissar.

14172. **Auktion.**

Donnerstag den 21. October c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Gerichts-Kretscham hierselbst Hausgeräth und weiblich[e] Bekleidungsgegenstände öffentlich meistbietend im Auftrage de[s] Königl. Kreis-Gerichts verkauft werden. Wir laden Kauflustig[e] hierzu ergebenst ein. Cunnersdorf, den 16. Oktbr 1869.

Das Orts-Gericht.

14108. **Auktion.**

Im Auftrage der Königlichen Kreis-Gerichts-Kommission Schmiedeberg werden wir **Mittwoch den 20. Oktober** Nachmittags 1 Uhr, vor dem hiesigen Gerichtskretscham;

1., einen Spazierwagen, in Federn hängend,

2., eine Kuh

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Brückenberg, den 15. Oktober 1869.

Das Orts-Gericht.

Knobloch.

14148. **Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 29. October c., Vormittags von 9 Uhr ab sollen im Gasthof zum „goldenen Stern" hierselbst pro Wirthschaftsjahr 1870 aus dem Königl. Forstrevier Arnsberg:

15 Klftr. Fichten-Scheitholz, 132 Klftr. desgl. Knüppel und 68 Schock desgl. Reisig

gegen baare Bezahlung im Termin öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schmiedeberg, den 15. October 1869

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

14147. **Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 29. October, Vormittag von 9 Uhr ab sollen im Gasthof zum „goldenen Stern" hierselbst pro Wirthschaftsjahr 1869 aus dem Königlichen Forstrevier Arnsberg:

179 Klftr. Fichten-Stockholz, 60 Schock desgl. Reisig und 3 Schock Birken-Reisig

gegen baare Bezahlung im Termin öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schmiedeberg, den 15. Oktober 1869.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

14112. **Auktion.**

Im Auftrage der hiesigen Königl. Kreis-Gerichts-Commission werde ich

Dienstag den 26. Oktober 1869, von Vormittags 9 Uhr ab,

in dem Joseph **Heller**'schen Bauergute No. 17 zu La[ngen]wasser: Haus- und Wirthschaftsgeräthe, zwei brauchbare [Acker]pferde, zehn Stück Rindvieh, ca. 50 Schock ungedroschenes [Ge]treide, ferner Heu und Kartoffeln, öffentlich meistbietend ge[gen] gleich baare Bezahlung in preußischem Courant verkaufen.

Liebenthal, den 15. October 1869.

Thanheiser, Kreis-Gerichts-Actuar.



Oldenburger Viehauktion.



14000. **Dienstag den 26. d. M., Mittags 1 Uhr,** la[ssen] wir ohnweit des Bahnhofs Löbau, im Gasthof „zur S[tadt] Warschau", einen Transport **schöner**, hochtragender **Kü[he,] Kalben** und junger **Bullen** unter den zuvor bekannt[zu]machenden Bedingungen versteigern.

Bei besonderen Wünschen wende man sich an Herrn In[spek]tor **Meisel** in Bautzen.

Esenshamm, Oldenburg. **Achgelis & Detmer[s].**

13900.

Auktion.

In der Kaufmann W. A. Frankeschen Concurs-Sache von Arnsdorf-Birkigt werde ich

Mittwoch den 27. Oktober cr., Vormittag 9 Uhr, und die folgenden Tage in dem Franke'schen Eisenhammer zu Arnsdorf-Birkigt

das Lager von Eisenfabrikaten, bestehend in verschiedenen Bohrern, Hämmern, Sägen, Zangen, Feilen, Trensen, Kaffeebrennern, Striegeln, Ofenthüren u. s. w., mehrere Centner altes Guß-, Schmelz- und Schmiedeeisen, Eisenblech, verschiedenes Handwerkszeug, als Schraubstöcke, Striegelmaschinen, Nagelschmiedemaschinen, Ambosse, eine Decimalwaage u. s. w., gegen **sofortige Baarzahlung in preußisch Courant** meistbietend versteigern.

Das Waarenlager hat einen ungefähren Taxwerth von 600 Thlr.

Schmiedeberg, den 9. Oktober 1869.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius.
Petzold.

Pacht-Gesuch.

14154. Bald oder vom 1. Januar 1870 ab wird eine rentable **Schmiede** zu pachten gesucht. Von wem? ist zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn **C. Rudolph** in Landeshut i. Schl.

14159.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine an einer belebten Straße in Haynau belegene, gangbare **Bäckerei** mit Inventarium ist sofort zu verpachten u. zu bez. Näheres bei dem Bäckermeister Herrn **Wittig** daselbst.

13827. Wegen Kränklichkeit bin ich gesonnen, mein altes, renommirtes **Colonial-Waaren- und Cigarren-Geschäft** unter soliden Bedingungen zu verpachten. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Kalkbrennerei-Verpachtung.

Am Freitag den 29. Oktober c., Vormittags 9 Uhr, sollen im Gasthof zum goldenen Stern hierselbst die im Königlichen Forstrevier Arnsberg befindlichen Kallstein- und Marmorbrüche zum wirthschaftlichen Betrieb auf sechs Jahre, vom 1. Januar 1870 an bis zum 31. Dezember 1875, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. (14152)

Schmiedeberg, den 15. Oktober 1869.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

Zu verpachten.

Eine gut gelegene **Schankwirthschaft** nebst Fleischerei ist bald oder Weihnachten d. J. zu verpachten. Reflektanten wollen sich baldigst bei Unterzeichnetem melden.

Hohndorf, Kreis Löwenberg, den 17. Oktober 1869.

14165. Lehrer **Tschirschwitz.**

14178. **Herzlicher Dank!**

Bei unserer am 17. d. Mts. gefeierten **goldenen Jubel-Hochzeit** sind uns so viele Beweise der Liebe und des Wohlwollens erzeigt, so reichliche Hochzeitgeschenke gespendet worden, daß wir uns verpflichtet fühlen, hierdurch **Allen**, welche unserer liebend gedacht, unseren tiefgefühlten, wärmsten Dank auszusprechen. — Möge der Herr **Allen** ein reichlicher Vergelter sein! So lange wir hier noch wandeln, wird uns die Erinnerung an diesen Jubeltag in lieblichen Farben umschweben und wir werden im stillen Gebete für das Wohl **Aller**, welche uns diesen Tag verherrlichten, einst unsere müden Augen zum ewigen Schlummer schließen.

Hirschberg, den 18. Oktober 1869.

Der Tuchmachermeister
Friedrich Böhm und Frau.

Anzeigen vermischten Inhalts

13823.

Friedeberg a. Q.

Von jetzt ab wohne ich Görlitzer- und Kirchstraßen-Ecke Nr. 105, im Hause des Getreidehändler Herrn Menzel.

August Neumann, conc. Commissionair u. Concipient.

13899. Als **Buchbinder,** im Hause des Herrn Alex, neben der Apotheke zu Kupferberg, wohnend, empfiehlt sich ganz ergebenst

Wilhelm Kamitz.

14122. **Benachrichtigung.**

Die Verlegung meines Wohnsitzes nach Maiwaldau wird erst im Januar k. J. stattfinden.

Tief-Hartmannsdorf. **Scheurich,**
Kgl. Kreis-Wundarzt, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

14203. **Zum Krauteinhobeln**

empfiehlt sich wieder Tischler **Klemm** in den drei Kronen.

14094.

P. P.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage im Hause des Herrn Restaurateur Müller, am Markt, Kornlaube Nr. 50, eine

Commandite meiner Cigarren-, Tabak- & Thee-Handlung

errichtet habe, welches Unternehmen einer gütigen Beachtung angelegentlichst empfohlen halte, wogegen streng rechtliche Bedienung mein Princip bleibt.

Hirschberg in Schl., den 14. October 1869.

Edmund Baerwaldt,
Schildauer Straße Nr. 87, Kornlaube Nr. 50.

Tüchtige Agenten werden gesucht.

Die Norddeutsche Lebensversicherungs-Bank

14110 **auf Gegenseitigkeit in Berlin**



bietet neben **günstigen** und **bequemen Renten-** und **Aussteuer-Versicherungen** alle Arten der **Lebens-Versicherung** unter so **vortheilhaften** Bedingungen, wie sie nur **Gegenseitigkeits-Anstalten** gewähren können.

Die **bezahlten Prämien** verfallen **niemals**, die Versicherung mag **ungültig** werden, **aus welchem Grunde es auch immer sei.**

Stundung der Prämien- | bis zur vollen Höhe des Guthabens
Darlehne | der Versicherten.

Schnelle und **coulante** Auszahlungen.

Billige Prämien, durch die **vollen Dividenden** noch **bedeutend** ermäßigt.

Nicht normal gesunde Personen werden **ohne Prämien**-Erhöhung unter **bequemen Modificationen** zur Versicherung angenommen.

Prospecte und jede gewünschte Auskunft ertheilt unentgeltlich

E. Rudolph, Kaufmann und Fabrikant, Bank-Agent in **Greiffenberg.**

Wichtig für jede Hausfrau!

14073. **Bett-** und **Tischwäsche,** welche meine englischen Drehrollen vorzüglich glätten, ohne ihr nachtheilig zu werden, wird zur Besorgung übernommen und für prompte und billige Ausführung gesorgt.

Auch empfehle meine Drehrollen stundenweise zur fleißigen Benutzung, pro Stunde 1 Sgr.

Hirschberg. **Fr. Dittrich,** Burgthor Nr. 1.

14044. Eine **Krauthobel-Maschine** steht zu verleihen (NB. 1 Schock in 1 Stunde). Markt No. 17.

14196. **Wäsche,** zum waschen, wird angenommen äußere Burgstraße No. 5, 1 Stiege hoch, vis-à vis dem Hospital.

14185. Zum **Winterputz** empfiehlt sich **Agnes Bartholdy,** Schulstraße No. 9.

14180. Ich habe die Bäcker **Streit**'sche Familie dadurch beleidigt, indem ich das Gerede ausgebracht, sie litte an einer gefährlichen Krankheit; da dies aber eine Unwahrheit ist, leiste ich derselben öffentlich Abbitte und warne Jeden vor Weiterverbreitung.

Wigandsthal. **K. Süssenmilch.**

14160. Die gegen Frau **Ros. Schöbel** von hier ausgesprochene Beleidigung nehme ich als unwahr zurück und erkläre die Beleidigte für eine rechtliche Frau.

Neundorf grfl., den 17. Octbr. 1869. **L. Scholz.**

13830.

Haus-Verkauf.

Ein neu erbautes dreistöckiges Haus mit zwei Verkaufsladen, Hinterhaus nebst Stallung und großem Hofraum, auf einer der belebtesten Straßen Goldbergs, ist veränderungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

G. Schumann in Goldberg in Schl.

Ein gut gelegenes Bauergut

in einer fruchtbaren Gegend, mit vollständiger Ernte, massiven Gebäuden, 4 Pferden, 12 Stück Hornvieh, 7 Schweinen, 100 Morgen Land, ist veränderungshalber für den Preis von 18,000 Thlr. bei 3000 bis 4000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei

H. Grieger in Woiselwitz bei Strehlen,
13924. im Gasthofe zur Sonne.

14115. Ein neugebautes, dreistöckiges **Haus** mit Hinterhaus, in einer der belebtesten Vorstädte von Liegnitz gelegen, im Vorderhause ein eingerichtetes rentables Materialwaarengeschäft, im Hinterhause Bäckerei und eine englische Drehrolle zur Benutzung, mit großem Hofraum, eigener Pumpe, ist mit sämmtlichem Inventar bei geringer Anzahlung preiswürdig zu verkaufen. Frankirte Anfragen bei

Otto Bergs, Liegnitz, Goldbergerstraße 3.

Verkauf einer Freistelle.

Ich beabsichtige, meine **Freistelle** mit massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, lebendem und todtem Inventarium, circa 12 Morgen Garten- und Ackerland und circa 4 Morgen Wiese, wegen erlittenem Beinbruch zu verkaufen und wollen sich Kauflustige an mich selbst wenden.

Wültschkau bei Maltsch a. O., im October 1869.

Gottlieb Walter,
14150. Freistellenbesitzer und Holzhändler.

14126. **Das Haus nebst Obstgarten** Nr. 56, zu Mittel-Kaiserswaldau, Kreis Hirschberg, belegen, ist sofort und aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere beim Eigenthümer.

13829. Ich bin Willens, meine zweigängige **Wassermühle** zu Harpersdorf bei Goldberg für den festen Preis von 3000 rtl. bei 600 Thlr. Anzahlung Umständehalber zu verkaufen.

C. Hoffmann.

14155. **Wiener Apollo-Kerzen,**
das Pack sowohl in Wiener Gewicht a 33 Loth, als auch in Zoll-Gewicht a 30 Loth;
Aurora-Kerzen,
Belmontine-Kerzen,
Compositions-Kerzen,
Transparent-Kerzen,
in Packeten zu 4, 5, 6 und 8 Stück, in den besten Qualitäten, zu den billigsten Preisen bei

Hermann Günther.

Delikate Kfm. Fett-Heringe,
Neue Schottische Voll-Heringe
empfiehlt (14130) T. H. Schmidt in Herischdorf.

Herrn Dr. J. G. POPP,
praktischer Zahnarzt,
in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Drahotusz, 3. Juni 1868.

Geehrter Herr!

Nach Ablauf eines Jahres kann ich nicht umhin, Ihnen abermals die dankbare Anerkennung ***der Vortrefflichkeit Ihres Anatherin-Mundwassers*** auszusprechen. Nicht allein bei mir, sondern bei allen meinen Freunden und Bekannten, in verschiedenen Theilen des In- und Auslandes, hat sich die ***unübertroffen, überraschend heilsame Wirkung*** desselben ausgezeichnet bewährt, und Viele werden Ihnen ihren Dank schriftlich ausdrücken. — Es bewährt sich, ***dass es ein Heilmittel ist, welches nicht — wie viele andere — nur einige Zeit hilft. Die Wirkung des Anatherin-Mundwassers bleibt unverändert, ungeschwächt, stets dieselbe heilsame, stärkende.***

Ich muss auch noch anführen, dass Herr Klemens Orlich aus Rovigno, der ***mit einer vieljährigen, veralteten, bösartigen, hartnäckigen Mundkrankheit*** behaftet ist, die, ungeachtet des stets fortgesetzten ärztlichen Beistandes und Gebrauches aller möglichen Mittel, ***für unheilbar gehalten wurde,*** mir schrieb, dass schon nach ***20tägiger Anwendung Ihres Anatherin-Mundwassers sich merkliche Besserung zeigt, und das Zahnfleisch ein gesundes Aeussere darstellt.***

Gleichzeitig muss ich auch lobend Ihre ***Anatherin-Zahnpasta*** erwähnen.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner Dankbarkeit und Hochachtung, mit welcher ich mich zeichne

Ihr ergebener Diener
Josef Ritter v. Zawadzki.

Zu haben in Hirschberg bei
Friedr. Hartwig, Hof-Friseur,
1983. innere Langstrasse.

Schleswig-Holstein'sche Landes-Industrie-Lotterie,
13951. das 4. Loos gewinnt.
Loose zur 1. Classe a $7\frac{1}{2}$ Sgr., welche den 10. November d. J. gezogen wird, verkauft und versendet

G. H. Blasius in Schönau.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Frankfurter Lotterie** ist von der **Königl. Preuss. Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!"

Grossartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von nahe 4 Millionen.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staats-Regierung selbst.

Beginn der Ziehung am **20. Octbr. d. J.**

Nur 2 Thlr. oder **1 Thlr.** oder **15 Sgr.** kostet ein **vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) und bin **ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose** gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss** selbst nach den **entferntesten Gegenden staatlich** beauftragt

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt**-Gewinne betragen **250,000, 200,000, 190,000, 175,000, 170,000, 165,000, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000,** 2 a **20,000,** 3 a **15,000,** 3 a **12,000,** 3 a **10,000,** 4 a **8000,** 5 a **6000,** 11 a **5000, 4000,** 29 a **3000,** 131 a **2000,** 6 a **1500,** 5 a **1200,** 156 a **1000,** 206 a **500,** 6 a **300,** 272 a **200,** 24550 Gewinne a **110, 100, 50, 30.**

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thaler.

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende **unter Staatsgarantie** meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen** zu.

Durch **meine von besonderem Glück begünstigten Loose** habe meinen Interessenten bereits **allein in Deutschland** die **allerhöchsten Haupttreffer** von **300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000,** mehrmals **125,000,** mehrmals **100,000, kürzlich schon wieder das grosse Loos** von 127,000 und **jüngst am 30ten Juli schon wieder 5 der grössten Haupt-Gewinne** in **dieser Gegend ausbezahlt.**

Jede Bestellung auf **meine Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** auf eine **jetzt übliche Postkarte** machen. Dieses ist gleichzeitig **bedeutend billiger** als **Postvorschuss.** 12052

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

2763.

Zahnschmerzen

für immer zu vertreiben, selbst wenn die Zähne hohl und angesteckt sind, sie doch stehen bleiben können, ohne verkittet oder plombirt zu werden, durch mein weltberühmtes **Zahnmundwasser.**

E. Hückstädt,
Berlin, Prinzenstraße Nr. 37.

Zu haben à Fl. 5 sgr. bei **A. Edom** in Hirschberg, **J. C. H. Eschrich** in Löwenberg und **Eduard Neumann** in Greiffenberg.

14119. Ich halte mich verpflichtet, Ihnen meinen Dank für die Wirkung Ihres heilsamen Balsams auszusprechen, indem nach achttägigem Gebrauche desselben das Geschwür an meinem Arme vollständig beseitigt ist. Ich bitte um freundliche Sendung einiger Dosen durch Postnachnahme.

Merseburg, 5. Februar 1869. Ergebenst
Fritz Burggart.

Dieser Dr. Sourton'sche Kräuterbalsam ist à Dose 6 Sgr. allein echt zu kaufen bei:
Oswald Heinrich in Hirschberg,
Theod. Hankel's Wwe. in Freiburg,
E. Rudolph in Landeshut,
Rud. Fiedler in Goldberg.

Baumwollne Strick- u. Häckelgarne

vorzügliches Fabrikat, verkaufen en gros und en detail zu den billigsten Preisen [13644.

Schindler & Schwob in **Chemnitz** (Sachsen).

Für Putzmacherinnen!

Aechten Sammet sowie **Hutstoffe, Seiden-, Sammet- u. Atlasbänder,** zu den billigsten Preisen.

Georg Pinoff, Schulgasse 12.
(14201.)

14162. Ein noch neues **Carousse**l (Eisenkonstruktion), bestehend aus 16 Pferden, 4 Chaisen, eleganter Dekoration, den nöthigen Plauen zur Decke und Umgebung des Caroussels, Lampen 2c., soll veränderungshalber für 250 rtl. verkauft werden. Portofreie Anfragen beliebe man unter der Chiffre **H. H. No. 21** Grünberg poste restante einzusenden.

Die Gärtnerei Wilhelmshof in Bunzlau

empfiehlt ihre **Baumschulen** in den besten Obst-, Park-, Zier- und Zaungehölzen, sowie anderen einschlagenden Artikeln zu soliden Preisen.

Anfragen und Bestellungen werden franco erbeten. Kataloge gratis und franco. 14164.

14187. **Aecht türkische Pflaumen,** à Pfd. 2 sgr., **gelbe Harzseife,** à Pfd. 3 sgr. 6 pf., **blaue Dresdner Seife,** à Pfd. 4 sgr., bestes **amerikanisches Petroleum,** à Pfd. 3 sgr., **Streichhölzer,** à 1000 Stück 9 pf., **Brabanter Sardellen,** à Pfd. 7 sgr. 6 pf., **Honig,** à Pfd. 6 sgr., **Syrup,** à Pfd. 2 sgr. 6 pf., empfiehlt
Lindner in Arnsdorf.

Tischmesser, Löffel, Leuchter, Tabletts und Lampen

empfehlen in **großer Auswahl** billigst 14171
en gros & en detail. **Wwe. Pollack & Sohn.**

Ausverkauf!

14117. Wegen des im nächsten Monat bevorstehenden Umzuges in mein neu erbautes Haus verkaufe ich einen großen Theil meiner Artikel zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Als ganz besonders billig empfehle ich mein großes Lager **wollener Waaren,** als: **Röcke, Jacken, Hauben, Fanchons, Seelenwärmer, Shawls 2c.,** sowie eine Partie **Filzschuhe, Hosen- und Kleiderzeuge, Bänder** und **Blumen.**

Um gütige Abnahme bittet

Robert Ramsch.

Giersdorf bei Warmbrunn, im October 1869.

14117

Damen-Pelz-Garnituren in allen wünschenden Pelzsorten.

Das Beziehen & Modernisiren von Pelzen wird bereitwilligst und billigst ausgeführt.

Geh- & Reise-Pelze

für **Damen** und **Herren**
von **Zobel, Nerz, Baummarder, Steinmarder, Iltis, Bisam, Biber, Schoppen, Scons, Bär, Siebenbürger, Fuchs, Fee** 2c. empfiehlt in reichster Auswahl billigst

Louis Wygodzinski's

Herren-Garderoben- und Mode-Magazin,
Hirschberg i. S., äußere Schildauerstraße, dicht neben der Königl. Post.

Pelzmützen, Fußtaschen, Fußsäcke, Jagdmuffs, Schlittendecken 2c.

Pelz-Bestellungen nach Maaß werden prompt effectuirt.

Von jedem der genannten Pelze halte 3 bis 4 Stück am Lager.

Für alle von mir gekauften Pelze leiste Garantie.

14065.

Jedes Packet hat unsere Unterschrift wie unten.

Vor Täuschung durch nachgeahmte Etiquetts wird gewarnt!

Preisgekrönt

auf der **Ausstellung** in **Amsterdam.**

Unser

Gesundheits-Caffee,

nach chemischer Untersuchung frei von Cichorien, Eicheln und sonstigen schädlichen Stoffen, ist wohlschmeckend wie indischer Caffee, jedoch vier Mal billiger als dieser, und bekommt auch denen vorzüglich, die an Blutandrang, Augenübeln, Magen- und Unterleibsbeschwerden leiden. **Unser** (und kein anderer) Gesundheits-Caffee wird empfohlen von den Herren Sanitätsrath Dr. Lutze in Cöthen, Oberstabsarzt Dr. Schmidt in Fulda, Kurarzt Dr. Sack in Wiesbaden 2c.

Wo nicht unzweifelhaft **unser echter** Gesundheits-Caffee zu haben, beliebe man solchen direct bei uns zu bestellen.

Krause & Co. in **Nordhausen** am **Harz.**

Jedes Packet des echten Gesundheits-Caffees hat nebenstehende Unterschrift.

Krause

Wer nicht getäuscht sein will, achte auf diese Unterschrift.

auf die nebenstehende Unterschrift.

Bericht der National-Zeitung über die Amsterdamer Ausstellung.

Viele Surrogate für Caffee und Chocolade präsentiren sich gleichfalls hier. Unter ihnen hat der „Gesundheits-Caffee" von Krause & Co. in Nordhausen wohl den größten Werth. Es ist dies ein wirklich recht zu empfehlendes und recht gesundes Surrogat, das verdient, eifrigst empfohlen zu werden. Es enthält eine tüchtige Quantität reellen Nahrungsstoffes und ist das direkte Gegentheil der Eichorie, deren Nährwerth ein durchaus problematischer ist.

14108

13921. Mein bestassortirtes **Filzschuh-, Strumpf- und Woll-waaren-Lager** empfehle Wiederverkäufern zu den billigsten Preisen.
Hirschberg, Garnlaube 24. **Wwe. Weinrich (R. Ansorge).**

Nur während des Jahrmarkts in Friedeberg a/Q.
Montag und **Dienstag**,
im „Gasthof zum Adler", bei Herrn Kynast, eine Treppe hoch.

Nur während des Jahrmarkts in Friedeberg a. Q., im „Gasthof zum Adler", bei Herrn Kynast.

Einwohner von Friedeberg a. Q. und Umgegend,

eilet zu dem am Jahrmarktsmontag beginnenden Ausverkauf eines vom **Königlichen Kreis-Gericht zu B . . . . . 10% unterm Taxpreis übernommenen Geschäftes, bestehend aus Herren-** und **Damen-Garderoben neuesten Genres.** — Im Ausverkauf befinden sich:

a) In Damen-Garderoben:

Räder, in Ratiné's, Double und Velour, in besten Qualitäten, von **5** rtl. an.

Double-Paletots vom feinsten bis zum ordinairsten Genre, von **4** rtl. an.

Jaquetts in Double, Eskimo, Ratiné und Velour, von **1½** rtl. an.

Double- und **Düffel-Jacken,** in noch nie dagewesener Auswahl, zu wirklich fabelhaft billigen Preisen!

Jaquetts, Mäntel und **Mantillen in Seide,** sowie **Mäntel in Tuch,** werden **zu wirklich lächerlich billigen Preisen** verkauft.

b) In Herren-Garderoben:

Ueberzieher, von den besten bis zu den billigsten Stoffen, von **4 rtl.** an.
Jaquetts und **Joppen,** in dourablen Stoffen, von **2 rtl.** an.
Beinkleider und **Westen,** sowie **Schlafröcke** in Double, von **4 rtl.** an.
Knaben-Anzüge, in enormer Auswahl, zu **auffallend billigen Preisen.**

Außerdem eine Partie türkischer u. wollener Herren-Shawl-Tücher in bester Qualität von 10 Sgr. an.

Nur während des Jahrmarkts in Friedeberg a. Q.,
im „Gasthof zum Adler", bei Herrn Kynast, eine Treppe hoch.

14166

E. Lauffer in Goldberg empfiehlt sein Lager von **Porzellan, Steingut** und **Glaswaaren** zu billigen Preisen.

Amerikanisches Petroleum, in besonders schöner Qualität, billigst bei [13313] **Franz Gärtner** in Jauer.

Kleiderstoffe von **3 Sgr.** an, in **guter Qualität**, **$^5/_4$ breite rein wollene schottische Ripse und Popeline von $7^1/_2$ Sgr. an**, **$^5/_4$ breite englische Mixed Lustres, Alpaccas und Ripse von $4^1/_2$ Sgr. an.** Großes geschmackvolles Lager aller für **Herbst- und Wintermode** erschienenen **Kleiderstoffe** zu **billigsten Preisen.**

Eine bedeutende **Partie Wollstoff-Reste** und ältere **Kleiderstoffe** zu bedeutend herabgesetzten, sehr billigen Preisen.

14072 **Emanuel Stroheim,**

äußere Schildauerstraße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-a-vis den „drei Bergen".

Mein großes **Porzellan- & Steingutwaaren-Lager** empfehle zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen einer gütigen Beachtung.

Giersdorf bei Warmbrunn.

14118. **Robert Ramsch.**

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $^1/_3$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Hâvre 1868.

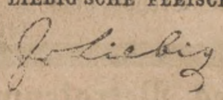
Detail-Preise für ganz Deutschland:

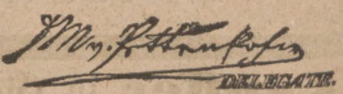
1 engl. ℔ Topf	$^1/_2$ engl. ℔ Topf	$^1/_4$ engl. ℔ Topf	$^1/_8$ engl. ℔ Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à Thlr. — $27^1/_2$ Sgr.	à Thlr. — 15 Sgr.

WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des **AECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTES** nicht anderes Extract **UNTERSCHIEBE**, befindet sich auf **ALLEN** Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron **J. von LIEBIG** und Dr. **M. von PETTENKOFER** als **BÜRGSCHAFT** für die **REINHEIT, AECHTHEIT** und **GÜTE** des **LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACT.**

Nur wenn der Käufer auf **DIESE** Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte **AECHTE LIEBIG'SCHE FLEISCH-EXTRACT** zu empfangen.





Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken. 11722.

Haupt-Niederlage für Hirschberg und Umgegend in der **Apotheke**, bei **A. Edom** und in der Droguenhandlung von **A. P. Menzel**.

Damen-Tuche in allen Farben, zu Kleidern, 14071.
rein wollene Flanelle, in neuen Mustern und Farben,
Castor- und **Double-Shawls,** in sehr schönen Dessins, empfiehlt billigst
Emanuel Stroheim,
äußere Schildauerstraße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den „drei Bergen."

Herr Eisengießereibesitzer Hasenohr in Crimmitschau,

einer der geachtetsten sächsischen Industriellen, empfing von befreundeter Seite folgende Zuschrift:

„Im Vertrauen auf Ihre Güte ersuche ich Sie, mir doch drei große Flaschen Schlesischen Fenchelhonigextract „von L. W. Egers in Breslau zu kaufen, da ich weiß, daß derselbe gute Dienste

bei Husten und überhaupt Brustleiden

„thut. Leider ist dies vorzügliche Mittel hier und in der Umgegend nicht zu haben und bleibt mir weiter nichts „übrig, als Sie mit meiner Bitte zu belästigen u. s. w. Viele Grüße von Ihrem

„Brotterode, 8. October 1868. **Richard Schwarzkopf.**

Der **Schlesische Fenchelhonigextract** von L. W. Egers ist allein zu haben bei

C. Schneider in **Hirschberg,** dunkle Burggasse,

Louis Lienig in Bolkenhayn, **Herrmann Schön** in Bolkenhayn, **J. G. Schäfer** in Greiffenberg, **F. W. Müller** in Goldberg, **J. F. Menzel** in Hohenfriedeberg, **Feodor Rother** in Löwenberg, **Augnst Werner** in Landeshut, **Julius Helbig** in Lähn, **J. G. Dittrich** in Lüben, **Gustav Räbiger** in Muskau, **F. A. Semtner** in Neusalz, **P. Wefers** in Schmiedeberg, **C. F. Jaschke** in Striegau, **R. Grauer** in Schönau, **J. Ernst** in Hermsdorf u. K. 14121.

Getreide- und Mehlsäcke, nur beste Qualität, à Stück **11 Sgr.** Desgleichen empfehle mein reichhaltiges Lager **roher Leinen** **Wiederverkäufern** zu geneigter Abnahme. 13920.

Hirschberg, Garnlaube 24. **Wwe. Weinrich (R. Ansorge).**

Cigarren-Fabrikanten

empfehlen wir unser **großes Lager roher Tabake,** bestehend in Java's, Carmen, Brasil's, Domingo und Pfälzer, zu billigsten Preisen.

J. & S. Pariser.

Hirschberg i. Schl., Ring No. 5. 13927.

13803. Mein bestens assortirtes **Modewaaren-Lager,** sowie das **Neueste** und **Schönste** von **Damen-Paletots, Jaquets** und **Jacken** für den Herbst- und Winter-Bedarf halte ich zu äußerst billigen Preisen einer gütigen Beachtung bestens empfohlen. —

Wilhelm Diettrich,
Friedeberg a. Q., Görlitzer Straße.

Spielkarten,

lackirte und gewöhnliche, empfiehlt 14193

Edmund Bärwaldt,

Cigarren-, Tabak- & Theehandlg.,

Hirschberg, Schildauerstr. 87 u. Kornlaube 50.

Die Lilionese

ist jetzt nach chemischen Untersuchungen bedeutend verbessert und vertreibt **unfehlbar Sommersprossen, Leberflecken, gelbe Flecken** und **Falten.** Nur durch die weltberühmte **Lilionese** wird **Schönheit** und **Jugend wieder gegeben** und alle Hautunreinheiten beseitigt. **Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt.** 1 Flasche 1 Thlr. Halbe Flasche $17^1/_2$ Sgr. ohne Garantie.

Dentifrice universell,

den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz **sofort** zu vertreiben. 5 Sgr.

Haarfärbemittel,

das Vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort **ächt braun** und **schwarz,** à Fl. 25 Sgr., halbe Fl. $12^1/_2$ Sgr. Niederlage bei: 11452.

Oswald Heinrich in Hirschberg,
Theod. Hankels Wwe. in Freiburg,
E. Rudolph in Landeshut,
Rud. Fiedler in Goldberg.



14009. Der Verkauf von **Rambouillet-Vollblut-** und **Halbblutböcken** aus meiner Stammheerde beginnt am **1. Novbr. c.**

Dromsdorf bei Striegau.

Baron Tschammer.

Den durch seine vorzüglichen Eigenschaften allseitig rühmlichst bekannten **Lofodinischen Dorsch-Leberthran** von S. Draisma von Valkenburg in Leeuwarden hält stets vorräthig in Originalflaschen à 12 Sgr.:
Robert Friebe in Hirschberg; Alb. Lindenberg, Apoth in Freiburg; **G. B. Opitz** in Schweidnitz; **Aug. Werner** in Landeshut; **C. F. Jaschke** in Striegau; **Rob. Engelmann** in Waldenburg; **Franz Bernatzky's** Wwe. in Neurode.

Das General-Depot:

14116. **H. Sardemann** in Cöln.

14188

Bekanntmachung.

Eine noch fast neue, gut gearbeitete, sehr vortheilhafte **Drehmangel** steht wegen Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen. — Desgleichen ist eine Quantität Holzkirchner **Flachwerk,** fast neu, ebenfalls wegen Mangel an Raum, preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere bei **Wilhelm Firl** im „langen Hause.“

Die allerbilligsten und schönsten **Ueberzieher, Jaquetts, Hosen** und **Westen** sind nur zu haben in der Kleiderhandlung des 14033.

A. Bandmann,

dicht neben dem Fleischermeister Herrn **Scholz.**

Kauf-Gesuche.

Ein kleines deutsches **Pferd,** guter Gänger, fehlerfrei, wird zu kaufen gesucht vom Handelsmann **Gottfried Scholz** zu Schmiedeberg, Nr. 393. 14039.

13804.

Flachs

kauft jedes Quantum zu den bestmöglichsten Preisen

Wilhelm Diettrich,

Friedeberg a. Q., Görlitzer Straße.

Zu vermiethen.

14031. Der 2. **Stock** meines Wohnhauses, bestehend aus 3 Stuben mit Beigelaß, ist von Neujahr ab anderweitig zu vermiethen. A. P. Menzel.

14089. Eine möblirte und eine unmöblirte **Wohnung** zu vermiethen bei C. Euers.

In Warmbrunn sind vier Stuben,

möblirt oder unmöblirt, an einzelne, stille Leute billig zu vermiethen. Das Quartier hat gute Oefen und Vorfenster. Zu erfragen beim Buchbinder **Reißig** in Warmbrunn.
Ebendaselbst sind übrige Fenster abzulassen (14192.

14174. Tuchlaube 8 sind Stuben zu vermiethen.

14179. Eine Stube, mit schönster Aussicht, Küche und Zubehör, ist an ruhige Miether baldigst zu vermiethen und zu beziehen. Fr. Dittrich, Burgthor No. 1.

14175. 2 Parterre-Stuben zu vermiethen Hellergasse 14.

14087. Eine **Stube,** mit oder ohne Meubles, ist billig zu vermiethen Bahnhofstraße 71.

14085 Eine **große Parterrestube** mit Küche und Zubehör ist bald zu vermiethen bei F. Hapel, innere Schildauerstr. 7. Ebendaselbst kleine und größere Kellerräume.

14032. Eine **Wohnung** ist zu vermiethen in der Wilhelmshöhe in Warmbrunn.

Zwei möblirte Zimmer

sind zu vermiethen bei [14199.] Tschirch in Straupitz.

14138. Eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, ist in dem Wiesenhause zu Schmiedeberg Nr. 183 baldigst zu vermiethen und zu beziehen.

Mieth-Gesuch.

14198 Zu miethen gesucht: Eine **Parterre-Stube** mit od. ohne Möbel. Offerten an die Exped. d. B. sub **G 4.**

14134. Ein **Piano** oder **Stutzflügel** wird zu miethen gesucht in Nr. 39, Bahnhofstraße.

Personen finden Unterkommen.

14124. Ein **Uhrmacher-Gehülfe,** guter Arbeiter, findet Beschäftigung bei L. Kretschmer.
Petersdorf bei Warmbrunn.

14158. 4 Schneidergesellen verlangt
Boer, Schneidermeister in Landeshut.

13896.
Gesucht wird
eine junge Dame, welche das Fach der Liebhaberinnen, und ein Herr, der chargirte Parthien spielt. Gegenseitige kontraktliche Bedingungen und Verbindlichkeiten werden mittelst Briefwechsel bekannt gegeben.

Wigandsthal, Kr. Lauban, den 12. Okt. 1869.
Franz Stein, Theater-Direktor.

14168. Ein **Schuhmacher-Geselle** findet dauernde Arbeit beim Schuhmachermeister Wurm in Neukirch.

14113. Ein unverheiratheter **Gärtner**, welcher in der Gemüse- und Blumenzucht tüchtig und erfahren ist und dies durch gute Atteste nachzuweisen vermag, findet bei freier Station und vierzig Thaler Lohn zum 1. Januar 1870 auf dem Dominio Kynau (Poststation) Anstellung.

14145.
Offene Stellen.
Ein sich. Mann als Fabrikinspektor u. Kassirer bei vorl. 600 rtl.; ein Buchhalt. u. Kassirer f. e. Aktiengesellschaft b. 6—800 rtl.; ein j. Mann, mit d. Fed. vertraut, b. 300 rtl.; 1 Ablieferer u. 1 Aufseh. f. e. Fabrik b. 360 rtl. Jahr.-Geh. ges.; ein Wirthschaftsinspektor z. selbstst. Bewirthschft. e. G. b. hoh. Gehalt u. einige Gärtner, sowie Commis, k. vorth. Stellungen nachgew. erh. Näheres d. **F. W. Dasse**, Berlin, Blumenstraße 55.

14011. Ein **herrschaftlicher Kutscher**, der vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat, und Bedienung versteht, wird bei gutem Lohn gesucht.

Franco-Adressen sub W. A. nimmt die Expedition des „Boten" zur Weiterbeförderung an.

14189. Ein tüchtiger **Ofensetzer** kann sich sofort melden bei Friedrich Buchmann, Ofensetzmeister, Herrenstr. Nr. 9.

14190. Ein fleißiger Knabe findet dauernde Beschäftigung bei E. Siegemund, Hirtenstraße Nr. 8.

---

20 bis 30 fleißige Maurergesellen
werden noch beschäftigt und können sich sofort melden bei **Lattke**, Maurermeister und Bau-Unternehmer in Liebau.

Ein tüchtiger Vogt.
13788. Zum baldigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter, militairfreier, auch kinderloser **Vogt** gesucht. Offerten **A. J.** franco Seidenberg O.-L.

Arbeiter
nimmt an (13912) **G. Walter**, Maurermeister

14140. Ein Knecht oder Arbeiter kann sich melden beim Ackerbesitzer Würfel in den Sechsstätten.

14156. Einen tüchtigen Arbeiter, auf Gasleitung, sucht die Gasanstalt zu Hirschberg.

13898. Beim Dom. Schweinhaus bei Bolkenhayn findet ein **Pferdeknecht** und einige **Ochsenjungen** von Neujahr 1870 ab gutes Unterkommen.

Lehrlings - Gesuche.

14129. Ein gebildeter Knabe, welcher die Colonial-Waaren-Handlung erlernen will und Pension zahlt, kann sich melden bei Herrn Kaufmann **Wilhelm Bartsch** in Warmbrunn

---

13826.
Ein Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet Aufnahme in einem Colonialwaaren-Geschäft.

Franko-Adressen sub **A. T.** nimmt die Exped. des Boten zur Weiterbeförderung an.

14131. Einen Lehrling nimmt bald an
Ew. Böhnke, Sattlermeister in Petersdorf.

14058. Ein **kräftiger Knabe** kann sofort als Lehrling eintreten bei **Louis Warmdt**,
Landeshut. Gürtler und Gelbgießer.

Gefunden.

14125. Ein schwarzer **Hund** ist zugelaufen und kann abgeholt werden in Nr. 20 zu Riemendorf.

14195. Ein zugelaufener, junger, schwarzer **Hund** mit weißer Kehle und weißen Zehen kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden bei
dem Schmiedemeister **Mende** in Straupitz.

14035.
Verloren.
Am vergangenen Jahrmarkt sind mir von meiner Wohnung bis an meine Bude, vis-a-vis dem Rathhause, **2 Biberfelle** verloren gegangen und sichere ich Demjenigen, welcher mir solche wiederbringt, oder über deren Verbleib genügende Auskunft geben kann, eine gute Belohnung zu. Zugleich warne ich alle Herren Kürschner oder Pelzwaarenhändler vor Ankauf derselben.

Bolkenhain, den 13. Oktober 1869.
W. Reiter, Kürschner.

Geldverkehr.

14153.
6000 Thaler
oder auch 2mal à 3000 rtl., pupillarisch sichere Hypothekengelder, werden von einem ganz pünktlichen Zinsenzahler, gegen 6% Zinsen, Termin Weihnachten, zu cediren gesucht. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere **K. L.** poste restante franco Hirschberg.

14176.
(3000)
Thaler zur ersten und alleinigen Stelle, und 2000 Thaler zur zweiten Stelle, gegen sichere und gute Hypotheken auf städtische Grundstücke, gegen 6% Zinsen, baldigst oder zu Neujahr gesucht. Zu erfragen in der Expedition des Boten.

Einladungen.

14183.
Zur Kirmes
auf Donnerstag den 21. d. M. ladet Unterzeichneter ergebenst ein. Für frische Kuchen, Gänse- und Hasenbraten, sowie für andere gute Speisen und Getränke, auch für eine gutbesetzte Tanzmusik wird bestens gesorgt sein.
Siebenhaar auf dem Cavalierberge.

Zur Nachkirmes nach Grunau
ladet Mittwoch und Donnerstag, den 20. und 21. Oktober, zu frischbackenem Kuchen, sowie Enten- und Gänsebraten und sonstigen Speisen mit dem Bemerken ein, daß Mittwoch auf Verlangen **Flügel-Unterhaltung** und Donnerstag vollständige **Tanzmusik** und große **Illumination** stattfindet.
14139. Hoffmann, Kretschampächter.

14173. Donnerstag den 21. Oktober c. ladet zur **Kirmes** ein Gastwirth Thieman in Grunau.

 Zur **Kirmes** auf 

Dienstag den 19. d. M.

ladet mit dem Bemerken ganz ergebenst ein, daß für Enten-, Gänse-, Haasen- und Rehbraten, sowie für andere gute Speisen und Getränke
14067. bestens gesorgt sein wird:

 **R. Bucks,** im „goldenen Anker“ zu Hirschberg. 

13969. **Zur Kirmes**

in die Brauerei zu Wernersdorf

per Landeshut ladet auf Dienstag den 19., an welchem Tage **Tanzmusik** stattfindet, und Mittwoch den 20. Oktober zum **Kirmes-Ball** freundlichst ein

G. Berger, Brauermeister.

Einladung zur Kirmes

in den **deutschen Kaiser** nach **Voigtsdorf.**

Freitag den 22. d. Mts.: **Schalmey - Concert.** Entree à Person 2 Sgr. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Nach dem Concert: **Bal paré.** Für frische Kuchen, Enten- und Gänsebraten, sowie für andere gute Speisen und Getränke, wird bestens gesorgt sein. Um zahlreichen Besuch bittet

Tschentscher.

Am obigen Tage geht ein Omnibus vom Friebe'schen Gasthofe aus Hirschberg bis Voigtsdorf. Abgang aus Hirschberg Nachmittags 3 Uhr. Abfahrt aus Voigtsdorf Abends 10 Uhr. à Person 4 Sgr. 14197.

Zur Kirmes nach Voigtsdorf

ladet Unterzeichneter auf Sonntag den 24. und Montag den 25. d. M. ganz ergebenst ein 14182. W. Glaubitz.

14120. **Zur Nachkirmes**

in die Brauerei nach Arnsdorf auf Donnerstag den 21. und Sonntag den 24. d. M. ladet ergebenst ein

Herrmann Berndt, Brauerei-Besitzer.



Sonntag den 25. und Montag den 26. d. M. findet ein großes **Kegelschieben** um fettes Schweinefleisch statt.

Der Obige.

Zur Kirmes nach Petersdorf

ladet auf Donnerstag den 21. und Sonntag den 24. d. M. statt besonderer Einladung alle Freunde und Gönner ergebenst ein mit der Bitte um zahlreichen Besuch

14045. **G. Kriegel.**

Petersdorfer Brauerei.

Zur Kirmesfeier:

Mittwoch den 20. und Sonntag den 24. d. M.

Grosses Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Musikdirektor Herrn Elger.

Nach dem **Concert: Tanz.**

Für gute Speisen und Getränke und rasche Bedienung wird bestens gesorgt sein und ladet hierdurch ergebenst ein
14133. **G. Jäschke**, Brauermeister.

14128. **Zur Kirmes**

in die Scholtisei zu Petersdorf

ladet auf **Freitag** den 22. und **Sonntag** den 24. d. M. hiermit statt besonderer Einladung ergebenst ein und bittet alle seine Freunde und Gönner um zahlreichen Besuch **Ahr.**

14191. Auf Donnerstag den 21. und Sonntag den 24. Oktober ladet zur **Kirmes** nach Petersdorf ergebenst ein **Prenzel.**

Breslauer Börse vom 16. October 1869.

Dukaten 96½ G. Louisd'or 112 G. Oesterreich. Währung 83¼a⅓ bz. B. Russ. Bankbillets 76⅜ bz. B. Preuß. Anl. 59 (5) 101½ B. Preußische Staats-Anleihe (4½) 92½ G. B. Preuß. Anleihe (4) —. Staats-Schuldscheine (3½) 78⅜ B. Prämien-Anleihe 55 (3½) 116 B. Posener Pfandbr., neue, (4) 81¾ B. Schles. Pfandbr. (3½) 76$^5/_{12}$a½ bz. G. Schles. Pfandbriefe Litt. A. (4) 85⅚ bz. Schles. Rustikal. (4) —. Schles. Pfandbriefe Litt. C. (4) —. Schles. Rentenbriefe (4) 86½ B. Posener Rentenbr. (4) 84½ B. Freiburger Prior. (4) 80½ B. Freib. Prior. (4½) 87⅞ B. Oberschl. Prior. (3½) 72½ B. Oberschl. Prior. (4) 81½ B. Oberschl. Prior (4½) 89 B. Obschl. Prior. (4½) 88$^7/_{12}$a$^{11}/_{12}$ et. bz. B. Freib. (4) 112½ B. Niederschl.-Märk. (4½) —. Oberschles. A. u. C. (3½) 182½ bz. Oberschl. Litt. B. (3½) —. Amerikaner (6) 88¾ bz. Poln. Pfandbriefe (4) —. Oesterreich Nat.-Anleihe (4) —. Oesterreich. 60er Loose —.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 9. October 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	—	—	2	20	—	2	7	—	1	22	—	1	4	—
Mittler	2	25	—	2	15	—	2	5	—	1	20	—	1	2	—
Niedrigster	2	20	—	2	12	—	2	3	—	1	16	—	1	1	—

Getreide-Preis bei der Kreis-Stadt **Schweidnitz**
den 15. October 1869.

pro Scheffel preuß.	höchster Pr.			mittler Pr.			niedrigst. Pr.		
Weißer Weizen	2	28	—	2	21	6	2	15	—
Gelber Weizen	2	20	—	2	14	6	2	9	—
Roggen	2	6	—	2	3	-	2	—	—
Gerste	1	22	—	1	18	6	1	15	—
Hafer	1	4	—	1	2	—	1	—	—
Raps	4	—	—	3	24	—	3	18	—

Breslau, den 16. October 1869.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% **Tralles** 1000 15 G.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)